



**TUMBA EL BLOQUEO**

**INFORME DE CUBA**  
marzo 2024 - mayo 2025

# KUBA-BERICHT

*Gemäß der Resolution 79/7 der  
Generalversammlung der Vereinten  
Nationen mit dem Titel  
„Notwendigkeit, die wirtschaftliche,  
kommerzielle und finanzielle Blockade zu  
beenden, die durch die  
„Vereinigte Staaten von Amerika gegen  
Kuba“*

***Mai 2025***

# INDEX

- 4 DIE BLOCKADE DER STAATEN  
VEREINIGT GEGEN KUBA  
IN ZAHLEN**
- 6 EINFÜHRUNG**
- 10 KONTINUITÄT UND VERSCHLECHTERUNG  
Zur Blockadepolitik**
- 11 *Gültigkeit der Blockadegesetze*
- 13 *Auswirkungen der Aufnahme Kubas in die  
einseitige Liste des US-Außenministeriums  
mutmaßlicher Staaten, die den Terrorismus  
unterstützen*
- 15 Die Blockade verletzt Rechte  
DES KUBANISCHEN VOLKES**
- 16 *Auswirkungen auf die Sektoren mit den  
größten sozialen Auswirkungen*
- 33 *Auswirkungen auf die wirtschaftliche  
Entwicklung und den Handel  
und Finanzen*
- 47 *Auswirkungen auf nichtstaatliche Verwaltungsformen  
der kubanischen Wirtschaft*
- 52 Die Blockade verstößt gegen das  
Völkerrecht. Extraterritoriale Anwendung**
- 54 ALLGEMEINE ABLEHNUNG  
ZUR BLOCKADE**
- 57 SCHLUSSFOLGERUNGEN**
- 59 ANHANG 1: GESETZE UND VORSCHRIFTEN  
AMERIKANER DER  
BLOCKADE**
- 60 ANHANG 2:  
BLOCKADEMASSNAHMEN DER US-  
REGIERUNG ZWISCHEN  
MÄRZ 2024 UND FEBRUAR  
AB 2025**
- 62 ANHANG 3: VORRECHTE DES  
PRÄSIDENT DER STAATEN  
VEREINIGT, UM DIE  
ANWENDUNG DES BLOCKS  
GEGEN KUBA**
- 63 ANHANG 4: EINIGE FÄLLE VON  
EXTRATERRITORIALE ANWENDUNG  
DER BLOCKADE GEGEN KUBA  
ZWISCHEN MÄRZ 2024 UND  
FEBRUAR 2025**
- 64 ANHANG 5: MASSNAHMEN VON  
BESCHWERDE GEGEN DIE BLOCKADE  
GEGEN KUBA, ZWISCHEN MÄRZ  
AB 2024 UND MAI 2025**

# DIE BLOCKADE DER USA



## 4 MONATE BLOCKADE

Sie entsprechen dem Finanzierungsbedarf für die Anschaffung der für den öffentlichen Nahverkehr des Landes notwendigen Busse (**2,85 Milliarden Dollar**).

## 2 MONATE BLOCKADE

Sie entsprechen den Kosten für den Brennstoff, der zur Deckung des normalen Strombedarfs des Landes benötigt wird (**1,6 Milliarden Dollar**).

## 2 MONATE BLOCKADE

Sie entsprechen der Finanzierung, die nötig wäre, um die Versorgung der Bevölkerung mit dem üblichen Warenkorb für einen Familienhaushalt ein Jahr lang zu gewährleisten (ca. 1,6 Milliarden US-Dollar).

## 16 TAGE BLOCKADE

Sie entsprechen der Finanzierung, die zur Deckung des Bedarfs des Landes im Rahmen der Grundversorgung mit Medikamenten erforderlich ist (**ca. 339 Millionen US-Dollar**).

## 14 TAGE BLOCKADE

Sie entsprechen der Finanzierung, die erforderlich ist, um den Anteil erneuerbarer Energiequellen an der Energiematrix des Landes von 24 % auf 26 % zu erhöhen (**ungefähr 300 Millionen US-Dollar**).

## 12 TAGE BLOCKADE

Sie entsprechen dem jährlichen Finanzierungsbedarf (ohne Brennstoff und Investitionen) für die Aufrechterhaltung der Stromerzeugung des Nationalen Stromsystems (**ungefähr 250 Millionen Dollar**).

## 6 TAGE BLOCKADE

Sie entsprechen der Finanzierung, die für den Import von medizinischem Verbrauchsmaterial (Baumwolle, Gaze, Spritzen, Nadeln, Nahtmaterial, Katheter, Serumausrüstung und andere Bedarfsartikel) und der Reagenzien erforderlich ist, die das nationale Gesundheitssystem ein Jahr lang benötigt (**ungefähr 129 Millionen US-Dollar**).

# GEGEN KUBA IN ZAHLEN

## 2 TAGE BLOCKADE

Sie entsprechen den jährlichen Wartungskosten des öffentlichen Nahverkehrs im Land (**40 Millionen Dollar**).

## 21-STUNDEN-LOCKDOWN

Sie entsprechen der Finanzierung, die für den Ersatz der verschlissenen und veralteten technologischen Ressourcen in den Bildungseinrichtungen des Landes erforderlich ist (**18 Millionen 133.500 Dollar**).

## 14 STUNDEN LOCKDOWN

Sie entsprechen den Kosten für die Beschaffung des Insulins, das zur Deckung des Bedarfs des Landes für ein Jahr benötigt wird (**12 Millionen US-Dollar**).

## 5 STUNDEN LOCKDOWN

Sie entsprechen den Kosten für die Anschaffung von Spielzeug und Lehrmaterial für alle Kinderzentren des Landes (**ungefähr 4,5 Millionen Dollar**).

## 2 STUNDEN LOCKDOWN

Dies entspricht den Anschaffungskosten für Medikamente zur Behandlung psychiatrischer, neurologischer und kardiologischer Erkrankungen sowie für Nahrungsmittel für Kinder mit genetischen Defekten und endokrinen Stoffwechselerkrankungen (**ca. 1,4 Millionen US-Dollar**).

## 19 MINUTEN LOCKDOWN

Sie entsprechen den Kosten für die elektrischen und herkömmlichen Rollstühle, die erforderlich sind, um den Bedarf des Sonderschulsystems des Landes zu decken (**280.506 US-Dollar**).

## 1 MINUTEN LOCKDOWN

Sie entsprechen den Anschaffungskosten des Medikaments Nusinersen für die jährliche Behandlung von Atrophie Rückenmarksverletzungen bei Kindern (**250.000 USD**).

## 10 MINUTEN LOCKDOWN

Sie entsprechen der Finanzierung, die zur Deckung des Bedarfs an Hörgeräten für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen erforderlich ist. Kapazität, die im Land in der Sonderpädagogik eingeschrieben sind (**142.966,82 \$**).

# EINFÜHRUNG

Das grundlegende Ziel der US-Regierung, die kubanische Revolutionsregierung zu stürzen, hat sich nicht geändert. Die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade bildet den zentralen Punkt ihrer Politik des maximalen Drucks auf die Insel. Sie zielt darauf ab, die Wirtschaft zu schwächen, Mangel und Unzufriedenheit zu erzeugen, um einen sozialen Aufstand zu provozieren, der zu einer Änderung der verfassungsmäßigen Ordnung führt, die das kubanische Volk im Rahmen seiner Selbstbestimmung legitim geschaffen hat.

Nichts veranschaulicht den kriminellen Charakter und die Verletzung des Völkerrechts durch die Blockade der US-Regierung gegen Kuba besser als das interne Memorandum des Unterstaatssekretärs Lester Mallory vom 6. April 1960:

Mit seiner Politik der wirtschaftlichen und finanziellen Schikanen versucht Präsident Donald Trump, seinen politischen Verpflichtungen gegenüber der antikubanischen extremen Rechten nachzukommen und ignoriert dabei die überwältigende Unterstützung der US-amerikanischen Öffentlichkeit, der internationalen Gemeinschaft und der kubanischen Emigranten in diesem Land, die für eine Aufhebung der Blockade und eine Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern eintreten.

Vertreter der gegenwärtigen US-Regierung haben eingeräumt, dass ihr Ziel darin besteht, die Politik des maximalen Drucks zu verfeinern, um sie im Hinblick auf die Schädigung der kubanischen Wirtschaft und Bevölkerung wirksamer zu gestalten. Sie haben angedeutet, dass sie bei der Identifizierung und Abschaltung der externen Einnahmequellen Kubas kreativer vorgehen werden, mit dem klaren Ziel, die kubanische Wirtschaft zum Kollaps zu bringen.

*„(...) alle möglichen Mittel müssen rasch eingesetzt werden, um das Wirtschaftsleben Kubas zu schwächen (...) eine Vorgehensweise, die, wenn sie so geschickt und diskret wie möglich ist, die größten Fortschritte dabei erzielen wird, Kuba Geld und Vorräte zu entziehen, seine finanziellen Ressourcen und Reallöhne zu verringern, Hunger, Verzweiflung und den Sturz der Regierung hervorzurufen.“*

Zwischen März 2024 und Februar 2025 setzte die US-Regierung die Gesetze und Praktiken der Blockade rigoros durch und verfolgte dabei Maßnahmen, die darauf abzielten, die Haupteinnahmequellen der kubanischen Wirtschaft chirurgisch und systematisch zu identifizieren, zu verfolgen und zu beseitigen.

Zu den schwerwiegendsten Maßnahmen, die beschlossen wurden, gehörten die Beibehaltung Kubas auf der einseitigen Liste der Länder, die angeblich den Terrorismus unterstützen; seine Wiederaufnahme in die Liste der Länder, die nicht vollumfänglich mit den Anti-Terror-Bemühungen der US-Regierung kooperieren; die Möglichkeit, gemäß Titel III des Helms-Burton-Gesetzes Klage vor US-Gerichten einzureichen; Sanktionen oder Drohungen gegen Schifffahrts-, Transport-, Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen, die an der Treibstoffversorgung Kubas beteiligt sind; die Verfolgung kubanischer Finanztransaktionen zur Lieferung lebenswichtiger Ressourcen; und die Beibehaltung anderer einseitiger Listen.

Die US-Regierung hat eine Zwangsstrategie perfektioniert, die unter anderem die Verfolgung von internationalen medizinischen Kooperationsabkommen mit Kuba und eine Offensive gegen den Tourismus umfasst. Hinzu kommen anhaltende Desinformations- und Manipulationskampagnen auf digitalen Plattformen, die von den USA orchestriert und finanziert werden. Ziel ist es, ein verzerrtes Bild der kubanischen Realität zu zeichnen: ein Land am Rande des Zusammenbruchs und ein Volk, das im Konflikt mit seiner Regierung steht.

Zusammen mit den antikubanischen Politikern in diesem Land behaupteten die Behörden weiterhin zynisch, dass die Schwierigkeiten der kubanischen Wirtschaft das Ergebnis des sozialistischen Modells und der Fehler der Regierung seien, und versuchten so, die negativen Auswirkungen zu verbergen.

die Blockade in allen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens des Landes sowie die klare Verantwortung der US-Regierung hierfür.

Auch wenn nicht alle Mängel und Probleme, mit denen das kubanische Volk konfrontiert ist, ausschließlich auf die Blockade der US-Regierung und ihre kumulativen Auswirkungen zurückzuführen sind, würde jeder lügen, der leugnet, dass diese Politik das Haupthindernis für die Entwicklung Kubas darstellt, oder der ignoriert, dass all diese Probleme ohne die Blockade schneller gelöst werden könnten.

Die Blockade gegen Kuba ist das umfassendste, komplexeste und am längsten bestehende System einseitiger Zwangsmaßnahmen, das jemals gegen ein Land verhängt wurde. Diese Tatsache lässt sich nicht leugnen.

**Vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 verursachte die Blockade materielle Schäden und Verluste für Kuba, die auf etwa**

**7 MILLIARDEN 556,1 MILLIONEN  
VON DOLLAR,**

**Dies entspricht einer Steigerung von 49 % im Vergleich zum vorherigen Zeitraum.**

Dieser Anstieg ist eine direkte Folge der Verschärfung der Erstickungs- und

Finanzverfolgungspolitik gegenüber Kuba, mit gezielten Maßnahmen gegen unser Land, die darauf abzielen, die Wirtschaft zu untergraben, strategische Sektoren für unsere Entwicklung zu beeinträchtigen und die Handelstätigkeit zu behindern.

<sup>1</sup> *Cuban Liberty and Democratic Solidarity Act*, mit Bezug auf Titel III des Helms-Burton-Gesetzes

international und verhindern die Ankunft lebenswichtiger Güter für die Bevölkerung im Land.

Dies ist vor allem auf die zunehmenden Auswirkungen der Einnahmeverluste aus dem Export von Waren und Dienstleistungen zurückzuführen, die auf rund 2.608 Millionen Dollar geschätzt werden, sowie auf die geografische Verlagerung des Handels, die auf

**1,212 Milliarden  
700.000 Dollar.**

Ein weiterer Faktor, der zu solch einem hohen Maß an Einfluss beigetragen hat, ist die Politik der US-Regierung, die Auswanderung kubanischer Fachkräfte und Techniker zu fördern und anzustacheln, mit dem ausdrücklichen Ziel, einerseits eine Migrationskrise zu provozieren, die als Rechtfertigung ihrer Feindseligkeit gegenüber Kuba dient, und andererseits dem Land einen Teil seiner meist hochqualifizierten Arbeitskräfte zu entziehen.

**In diesem Sinne werden Schäden und Verluste für die kubanische Wirtschaft geschätzt, die sich auf insgesamt**

**2 MILLIARDEN 570,4 MILLIONEN  
VON DOLLAR.**

Dies lässt sich zunächst quantifizieren, indem man die beträchtlichen Mittel berücksichtigt, die für die Ausbildung dieses Personals bereitgestellt werden, da die Bildung in Kuba öffentlich und kostenlos ist und die kubanische Regierung diesen Sektor subventioniert und im Jahr 2025 23 Prozent des Staatshaushalts für diese Tätigkeit bereitstellt.

Ebenso hat das Fehlen dieser Fachkräfte und Techniker Auswirkungen auf

Dies beeinträchtigt unmittelbar die Fähigkeit des Landes, eine normale wirtschaftliche Entwicklung aufrechtzuerhalten, sei es in der Produktion, im Dienstleistungssektor oder in anderen Bereichen. Darüber hinaus beeinträchtigt es die Innovationsfähigkeit, die technologische Entwicklung und den Generationswechsel in strategischen Sektoren.

Diese Zunahmen zeigen, dass die Blockade real ist und sich in den letzten Jahren auf ein beispielloses Niveau verschärft hat. Die Blockade stellt das Haupthindernis für die Entwicklung des Landes dar.

**ALL DIES STELLT EINE  
AUSWIRKUNG VON UMGEFÄHR  
MEHR ALS 629.675.000 US-  
DOLLAR MONATLICH, MEHR ALS  
20.701.644.000 US-DOLLAR  
TÄGLICH UND MEHR ALS  
862.568.000 US-DOLLAR SCHÄDEN  
PRO STUNDE DER SPERRUNG DAR.**

Zu aktuellen Preisen belaufen sich die über mehr als sechs Jahrzehnte der Anwendung dieser Police angehäuften Schäden auf 170.677,2 Millionen US-Dollar.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Dollars gegenüber dem Goldwert auf dem internationalen Markt hat die Blockade messbare Schäden verursacht durch

**2 MILLIARDEN 103  
MILLIARDEN 897 MILLIARDEN DOLLAR.**

Schätzungen zufolge hätte Kubas BIP zu aktuellen Preisen ohne die Blockade im Jahr 2024 um rund 9,2 Prozent wachsen können. Diese Daten sprechen eine deutliche Sprache.

Sie können uns über die Schäden berichten, die die Blockade verursacht hat. Die kubanische Regierung hätte mit diesen Mitteln viel mehr Sozialprogramme umsetzen und Entwicklungsprojekte fördern können.

Es gibt keinen einzigen Sektor des kubanischen sozialen und wirtschaftlichen Lebens, der von den Auswirkungen der Blockade verschont bleibt. Die Mehrheit der kubanischen Bevölkerung ist unter der ständigen Belagerung dieser kriminellen Politik geboren und lebt dort, was sich direkt auf ihr Wohlergehen, ihre Lebensqualität und ihre Rechte auswirkt.

Dieser Bericht zeigt das Ausmaß dieser schweren Ungerechtigkeit auf, auch wenn die Auswirkungen dieser verbrecherischen Politik nie vollständig quantifiziert werden können.



01

# CONTINUIDAD Y RECRUDECIMIENTO de la política de bloqueo

TUMBA EL BLOQUEO

TUMBA EL BLOQUEO



## GÜLTIGKEIT DER GESETZE VON DER BLOCKADE

Ungeachtet der eindeutigen Position der internationalen Gemeinschaft, die in mehreren Resolutionen der UN-Generalversammlung zum Ausdruck kam, setzt die US-Regierung die Gesetze, die den komplexen Rahmen der Blockade gegen Kuba bilden, weiterhin rigoros durch. Diese Gesetze sind in Anhang 1 dieses Berichts aufgeführt. Anhang 2 enthält die wichtigsten gesetzlichen und regulatorischen Maßnahmen zur Durchsetzung der Blockade, die zwischen März 2024 und Februar 2025 verabschiedet wurden.

Der sogenannte „Cuban Liberty and Democratic Solidarity Act“, bekannt als „Helms-Burton Act“, kodifizierte die Bestimmungen der Blockade mit der Absicht, der US-Regierung die Möglichkeit zu nehmen, ihre Erstickungspolitik gegenüber Kuba zu lockern. Dieses Gesetz, das der US-Verfassung und den Normen und Prinzipien des Völkerrechts widerspricht, entzieht dem US-Präsidenten die Macht, die Blockade aufzuheben – ein Vorrecht, das beim Kongress liegt. **Es räumt dem Präsidenten jedoch weitreichende Vollmachten ein, ihre Anwendung durch Genehmigungen und Exekutivmaßnahmen zu modifizieren, wie in Anhang 3 beschrieben.**

Nur sechs Tage vor dem Ende seiner Amtszeit, am 14. Januar 2025, machte der damalige Präsident Joe Biden von diesen Vorrechten Gebrauch, indem er Kuba von der Liste der Länder des US-Außenministeriums strich, die angeblich den Terrorismus unterstützen, und

die Umsetzung von Titel III des Helms-Burton-Gesetzes, die Aufhebung des Präsidentenmemorandums zur nationalen Sicherheit Nr. 5 vom Juni 2017 und die Streichung der Liste der eingeschränkten kubanischen Unternehmen.

Diese Entscheidung beinhaltete eine verspätete und begrenzte Korrektur von Aspekten einer grausamen und ungerechten Politik.

Mehrere dieser Maßnahmen wurden jedoch von Präsident Donald Trump an seinem ersten Tag im Amt mit der Unterzeichnung der Executive Order „Initial Rescissions of Executive Orders and Harmful Actions“ am 20. Januar 2025 rückgängig gemacht. Dazu gehörte **die Wiederaufnahme Kubas in die Liste der mutmaßlichen staatlichen Sponsoren des Terrorismus**. Dies zeigt, wie stark diese einseitigen Listen politisiert sind und dass sie nicht durch Beweise, sondern vielmehr durch finstere Manipulationen der US-Politik gestützt werden.

Anschließend und in Übereinstimmung mit Titel III des Helms-Burton-Gesetzes wurde es den US-Gerichten gestattet, Klagen gegen Einzelpersonen oder Unternehmen beizulegen, die Verbindungen zu verstaatlichtem Eigentum unterhalten, zum Zwecke der Internationalisierung



wirtschaftlichen Druck auszuüben und ausländische Direktinvestitionen in Kuba zu verhindern. Diese Möglichkeit wurde seit 1996 von allen US-Präsidenten aufgrund eines im Gesetz selbst vorgesehenen Vorrechts ausgesetzt. Bis Ende März 2025 wurden 45 Klagen nach Titel III eingereicht, von denen 30 noch anhängig sind. Die wichtigsten Bereiche, auf die sich dieses Gesetz des US-Kongresses bezieht, sind Tourismus, Schifffahrt, Bergbau, Bauwesen, Kraftstoffversorgung und -verteilung, Fluggesellschaften und Landwirtschaft.

Im Rahmen ihrer Politik des maximalen Drucks lehnte die **US-Regierung im Februar 2025 Dutzende kubanischer Pässe ab und verweigerte die Ausstellung von Visa, die von kubanischen staatlichen Behörden bearbeitet worden waren.** Diese Entscheidung wirkt sich direkt auf den bilateralen Austausch in Bereichen von beiderseitigem Interesse und Nutzen für die Völker Kubas und der USA aus, **wie etwa Kultur, Gesundheit, Bildung, Wissenschaft und Sport,** und politisiert damit die natürlichen Beziehungen zwischen den Nachbarländern.

Die Neuveröffentlichung des Präsidentenmemorandums Nr. 5 durch die US-Regierung vom 30. Juni 2025 bestätigt die Politik des maximalen wirtschaftlichen Drucks als kriminelles und illegales Instrument zur Erreichung hegemonialer Ziele und eines Systemwechsels in Kuba. Es verstärkt die von der US-Regierung verhängte Aggression und Wirtschaftsblockade. Der aktuelle Text bietet, wie das Original vom Juni 2017, eine Plattform zur Perfektionierung der Zwangsmechanismen.

wirtschaftliche und politische Maßnahmen gegen das Land und gegen Drittländer mit Verbindungen zu Kuba.

Erklärungen von US-Regierungsvertretern, darunter Außenminister Marco Rubio und kubanfeindliche Kongressabgeordnete, bekräftigen die Absicht, Kuba alle möglichen externen Einnahmequellen zu kappen, den Tourismus und das Reisen von Amerikanern und anderen Ländern zu schädigen, die internationale medizinische Zusammenarbeit und die Treibstoffversorgung zu sabotieren, den Fluss von Familienüberweisungen zu behindern, ausländische Direktinvestitionen und den Handel einzuschüchtern und Kubas Wirtschafts- und Kooperationsbeziehungen mit Drittländern oder deren Blöcken zu torpedieren. Das neue Dokument reiht sich in die Reihe der Zwangsmaßnahmen gegen Kuba ein, die bereits zuvor durch bekannte Gesetze und Verordnungen existierten.

Kein anderes Land ist mit einem derart langwierigen, anachronistischen, systematischen und extremen Rahmen von Gesetzen und einer Politik der Aggression und Nötigung konfrontiert.



## Auswirkungen der Aufnahme Kubas in die einseitige Liste der mutmaßlichen Terrorismusförderer

erstellt vom US-Außenministerium



Zugang zu Finanzierungen,  
Kraftstoffkäufen, Zugang zu  
Lieferanten von Waren und Inputs,  
die für die wirtschaftliche Entwicklung  
unerlässlich sind, und Hemmung  
ausländischer Investitionen.

Dutzende Banken stellten ihre  
Geschäftsbeziehungen mit Kuba ein,  
darunter auch Überweisungen für den  
Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten,  
Treibstoff, Materialien, Ersatzteilen für  
das nationale Elektrizitätssystem und  
anderen lebenswichtigen Gütern. Die  
kubanische Wirtschaft verlor ihre  
traditionellen Lieferanten.

Aufgrund des Länderrisikos und  
des fehlenden Zugangs zu  
schnelleren und zügigeren  
Logistikrouten mussten zusätzliche  
Kosten für die Beschaffung dieser  
Lieferungen in Kauf genommen  
werden.

Die willkürliche und ungerechtfertigte Aufnahme Kubas in diese Liste verstärkte die abschreckende und einschüchternde Wirkung auf Drittparteien in ihren Handelsbeziehungen mit Kuba, erhöhte das Länderrisiko und verursachte ernste Schwierigkeiten für unsere Operationen im Bank- und Finanzsektor, im internationalen Handel,

Zahlreiche kubanische diplomatische Vertretungen waren mit Schwierigkeiten konfrontiert, da ausländische Banken ihnen keine Dienstleistungen mehr zur Verfügung stellten und ihre normale Geschäftstätigkeit dadurch behindert wurde.

Dies erschwerte und verhinderte in einigen Fällen auch die Erfüllung finanzieller Verpflichtungen Kubas gegenüber internationalen und regionalen Organisationen.

Der Reise- und Tourismussektor in Kuba, eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes, wurde stark benachteiligt, da das ESTA2-Visumbefreiungsprogramm für Personen, die Kuba besucht haben, nicht gültig ist. Dies liegt daran, dass der US-amerikanische Visa Waiver Program Improvement and Terrorist Travel Prevention Act von 2015 weiterhin in Kraft ist. Darin wird Kuba als eines der Länder aufgeführt, die willkürlich als staatlicher Förderer des Terrorismus eingestuft werden.

Darüber hinaus manipulieren antikubanische Kreise in der US-Regierung und im Kongress die anhaltende Präsenz Kubas auf dieser Liste, um das falsche Narrativ zu verbreiten, die Insel stelle eine Bedrohung für die Sicherheit der USA dar, um Feindseligkeiten zu rechtfertigen und die Rechtsgrundlage für Strafen gegen unser Land zu erweitern. Dieser Vorwand wird von der derzeitigen US-Regierung genutzt, um die offizielle bilaterale Zusammenarbeit, den zwischenmenschlichen Austausch, Reisen Kubas in die USA und die wissenschaftliche Zusammenarbeit einzuschränken.



*2 Elektronisches System zur Reisegenehmigung. Dies ist Teil des US-amerikanischen Visa Waiver Program, das es Bürgern der am Programm teilnehmenden Länder ermöglicht, zu touristischen, geschäftlichen oder Transitzwecken in die USA einzureisen und sich bis zu 90 Tage im Land aufzuhalten.*

02

# EL BLOQUEO VIOLA LOS DERECHOS

del pueblo cubano

TUMBA EL  
BLOQUEO

TUMBA EL  
BLOQUEO

TUMBA EL  
BLOQUEO



Die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade der US-Regierung gegen Kuba ist ein Akt des Völkermords und eine massive, eklatante und systematische Verletzung der Menschenrechte aller Kubaner. Sie beeinträchtigt direkt und wahllos deren Lebensunterhalt sowie die nationalen Bemühungen zu ihrem Schutz. Ihr erklärtes Ziel, Elend, Hunger und Verzweiflung zu erzeugen, bestätigt ihren verbrecherischen und unmenschlichen Charakter.

Die beispiellose Verschärfung der Blockade in den letzten Jahren hat sich besonders auf den öffentlichen Gesundheitssektor ausgewirkt. Die angespannte Lage unserer Wirtschaft, die finanzielle Verfolgung Kubas und die Zugangsverbote zum US-Markt für den Erwerb von Technologien, Medikamenten und medizinischen Geräten haben die

Die Fähigkeit unseres Gesundheitssystems, diese Vorräte bei Bedarf zu beschaffen und der Bevölkerung eine qualitativ hochwertige Versorgung zu bieten, hat wiederum zur Verschlechterung mehrerer Gesundheitsindikatoren beigetragen, darunter auch derjenigen, die mit der Sterblichkeit in Zusammenhang stehen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE Seniorenbereiche

### SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Die Blockade hat reale und dauerhafte Auswirkungen auf den **Gesundheitssektor** und beeinträchtigt die kostenlose, universelle und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, die dem kubanischen Volk stets garantiert war.

Die Kündigung von Verträgen, die Weigerung von Reedereien, Fracht nach Kuba zu transportieren, die Unmöglichkeit, Produkte und Technologien mit mehr als 10 % US-Komponenten zu verwenden, sowie steigende Kosten und die Beschränkung der Einnahmequellen haben die Beschaffung lebenswichtiger Güter ernsthaft behindert.



Dies beeinträchtigt nicht nur die Grundversorgung der Bevölkerung, sondern belastet auch das medizinische Personal, die Einrichtungen und die Familien, was sich auf die grundlegenden Dienstleistungen auswirkt, die derzeit nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Im Zeitraum von März 2024 bis Februar 2025 verursachte diese Politik Verluste in Höhe von

**288 MILLIONEN 833 TAUSEND 610 DOLLAR FÜR DEN SEKTOR.**

**Kubas Liste der wichtigsten Medikamente umfasst 651 Artikel, davon 250 importierte und 401 im Inland produzierte. 69 Prozent dieser Artikel sind von der Blockade betroffen. 364 dieser Medikamente sind knapp, das entspricht 56 Prozent der Gesamtmenge.**

Aufgrund der Blockade kann Kuba normalerweise nicht auf fortschrittliche Technologien und Medikamente aus den USA oder auf medizinische Geräte zugreifen, deren Komponenten zu mehr als 10 % aus den USA stammen, oder muss dies über Drittmärkte und zu wesentlich höheren Preisen tun. Nachfolgend einige Beispiele:

**1 Transkatheter-Aortenklappenprothesen wie die Edwards-SA-PIEN oder**

**CoreValve** werden bei Herzerkrankungen, insbesondere bei älteren Erwachsenen, eingesetzt. Diese Klappen ermöglichen Patienten mit schwerer Klappenstenose eine Operation, ohne dass hochkomplexe Operationen erforderlich sind. Die Aortenstenose ist eine degenerative Erkrankung und tritt häufig bei Erwachsenen über 65 Jahren auf. Von diesen können etwa 30 % aufgrund von Kontraindikationen für eine chirurgische Behandlung aufgrund assoziierter Komorbiditäten nicht operiert werden. Mit dieser Ausrüstung konnten 158.800 Patienten behandelt werden.

Patienten, ohne auf komplexe Operationen zurückgreifen zu müssen.

**2**

**Herzschrittmacher von Medtronic** sowie Geräte zur Herzschrittmacher-Elektrodenentfernung. Aufgrund dieser Einschränkung war eine konventionelle Herz-Kreislauf-Operation mit den daraus resultierenden Komplikationen erforderlich. In diesem Zeitraum konnten 375 Patienten keinen dauerhaften Herzschrittmacher erhalten.

**3**

**Geräte zur Herzstimulation (implantierte Kardioverter-Defibrillatoren)**, da die Unternehmen, die diese Geräte mit Kuba gehandelt haben, den Anteil in den USA hergestellter Teile erhöht haben.

Mehrere kubanische Patienten, die an hypertropher Kardiomyopathie leiden, warten seit mehreren Monaten auf die Implantation eines automatischen Defibrillators, den sie aufgrund der Folgen der Blockade nicht erhalten konnten.

**4**

In den USA hergestelltes, **nicht-fluoroskopisches Kartierungsgerät** zur Behandlung von Vorhofflimmern und komplexen Arrhythmien wie ventrikulärer Tachykardie. Etwa 45.000 Menschen in den USA leiden an diesen Erkrankungen.

Seit 2020 konnte kein einziger Fall mehr operiert werden, die Behandlung erfolgt ausschließlich mit pharmakologischen Mitteln. Es gibt nur ein einziges solches Team im Land, das aufgrund der Unmöglichkeit außer Betrieb ist.

um es zu warten.

**5** **Onkologische Medikamente wie Pemetrexed** gegen Lungenkrebs, Palbociclib gegen Brustkrebs und Brentuximab Vedotin gegen das nach einer Transplantation refraktäre Hodgkin-Lymphom.

**6** **Medikamente der ersten und zweiten Wahl für Lungen-, Dickdarm- und Sarkomkrebs**, wie Pembrolizumab des Pharmaunternehmens Merck Sharp and Dohme und Nivolumab des Pharmaunternehmens Bristol Myers Squibb. Eine ähnliche Situation besteht bei pädiatrischen Krebsbehandlungen wie Lomustin gegen Hirn- und Rückenmarkstumoren.

**7** **Reagenzien, die für die korrekte Diagnose von Patienten mit Neuroblastom benötigt werden** (krebsartiger Tumor, der sich aus Nervengewebe entwickelt). Dies erfordert Chromosomenstudien, um die Risikogruppe des Patienten zu bestimmen und die erforderliche Behandlung festzulegen. Die Blockade verhindert den Zugang zu diesen Reagenzien auf dem US-Markt.

**8** **Hochtechnologische Geräte** wie die Philips Ultraschallkarte, wichtig für kardiovaskuläre, geburtshilfliche und gynäkologische Behandlungen; oder Bronchoskopie-, Argonplasma- und Kryotherapie-Geräte zur Entfernung von Hautläsionen sowie

Endobronchialprothesen.

**9** Hochwirksame **fortschrittliche biologische Therapien** für Patienten mit Lupus und rheumatoider Arthritis.

**10** Wichtige **Diagnostotechnologien und -tools** für therapeutische Entscheidungen bei Krebs, wie der Oncotype DX-Test für Brustkrebs und der Oncotype DX-Test für Dickdarmkrebs von Genomic Health, Inc.

**11** **Geräte zur reflektierenden fokalen Mikroskopie** zur Verbesserung der Diagnoseeffizienz von Hautkrebs und anderen Dermatosen.

**12** **Geräte für die endoskopische Chirurgie**, Einwegmaterialien wie Drainageschläuche aus Silikon, Katheter, Prothesen für die Erektionsstörungschirurgie, künstlicher Schließmuskel für männliche Harninkontinenz sowie fortschrittliche Medikamente zur Behandlung von Patienten mit Prostatakrebs wie Abirateron und Enzalutamid, die die Sterblichkeit senken und die Lebensqualität verbessern.

**13** **Biologika der ersten Wahl zur Behandlung von Morbus Crohn** (einer chronischen Magen-Darm-Erkrankung) und Colitis ulcerosa (einer entzündlichen Darmerkrankung). Da diese Medikamente auf dem US-Markt nicht erhältlich sind, sind wir gezwungen, uns weiter entfernten Märkten zuzuwenden. Dies führt zu höheren Kosten und einer geringeren Zahl behandelter Patienten.

**14** **Medizinisches Zubehör für die Patientenversorgung bei Untersuchungen der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge, bei der Behandlung von portaler Hypertonie und bei Speiseröhrentumoren.**

Dieses wird hauptsächlich von amerikanischen Unternehmen hergestellt und ist in diesem Land aufgrund der restriktiven Maßnahmen der Blockade nicht erhältlich.

**15** **Geräte zur Kreislaufunterstützung für hämodynamisch instabile Patienten.** Die überwiegende Mehrheit dieser Geräte stammt aus amerikanischer Produktion.

**16** **Pumpen zur kontinuierlichen Insulininfusion für Patienten mit Typ-1-Diabetes** sowie Technologie zur kontinuierlichen Glukoseüberwachung vom amerikanischen Unternehmen Abbott.

**17** **Pädiatrische Herzunterstützungssysteme,** die ausschließlich in den USA hergestellt werden, werden zur Behandlung einer postoperativen Herzinsuffizienz (einer häufigen Komplikation nach Herzoperationen) eingesetzt. Dieser Zustand tritt bei 15 % der Patienten auf und kann bei einer Gruppe von Patienten irreparabel sein, von denen einige mit diesen Geräten überleben könnten.

**18** **Tiefe Hirnstimulation (DBS) und invasive Vagusnervstimulation (VNS),** eine therapeutische Alternative bei Bewegungsstörungen und Epilepsie. Diese Geräte werden hauptsächlich hergestellt und vermarktet von

3 amerikanische Unternehmen (Medtronic, Boston Scientific und Abbot).

**19** **Medikamente gegen Parkinson.** Das wirksamste ist Levodopa. Kubanische Patienten haben keinen Zugang zu der US-Formulierung dieses Produkts, Sinemet, und auch zu anderen wichtigen Medikamenten wie Ropinirol, Pramipexol und Rotigotin.

**20** **Das Medikament Nusinersen dient der Behandlung der infantilen Spinalatrophie.** Seine Wirksamkeit konnte mehr als die Hälfte der an dieser tödlichen Krankheit erkrankten Kinder am Leben erhalten. Das Medikament wird vom amerikanischen Unternehmen Biogen Inc. hergestellt und ist daher für kubanische Patienten nicht erhältlich.

**21** **Medikamente zur Behandlung von Demenz bei älteren Patienten,** wie Memantin, Donepezil, Rivastigmin oder Insulin zur Behandlung von Diabetes mellitus in dieser Altersgruppe.

**22** **Wir haben den Zugang zu Arterienprothesen** amerikanischer Unternehmen blockiert. Dies stellt erhebliche Schwierigkeiten bei der Untersuchung und Behandlung peripherer Gefäßerkrankungen dar und beeinflusst die Amputationsrate.

Im Jahr 2024 waren angeborene Defekte die häufigste Todesursache bei Kindern unter einem Jahr in Indien. Aufgrund der Lockdown-Beschränkungen sind die für die Diagnose erforderlichen Ressourcen stark eingeschränkt.

pränatale und postnatale Behandlung dieser sowie für deren intrauterine Behandlung.

Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Medikamenten zur Behandlung von onkohämatologischem Krebs im Kindesalter haben uns gezwungen, die Behandlungsschemata der ersten Wahl zu ändern, mit denen zuvor Überlebensraten von über 75 % erreicht wurden.

Beispiele für diese Medikamente sind Lomustin und Methotrexat, die bei Osteosarkomen eingesetzt werden. Folglich müssen wir auf Medikamente der zweiten und dritten Wahl zurückgreifen, die weniger wirksam sind, und die Überlebensraten sind auf 60 % gesunken.

**Der chirurgische Bereich ist aufgrund des Mangels an Ressourcen (Medikamente, Verbrauchsmaterialien und medizinische Geräte) am stärksten betroffen.** Derzeit stehen 94.729 Patienten auf der Warteliste für eine Operation. Davon sind 9.913 Kinder, die in den Fachbereichen Onkologie, Augenheilkunde, Allgemeinchirurgie, Orthopädie, Urologie und Gynäkologie behandelt werden. Darüber hinaus warten 4.507 Krebspatienten auf eine Operation.

Andererseits ist es weiterhin unmöglich, amerikanische Technologie im Bereich der Robotertechnik für Patientenoperationen zu erwerben.

Das amerikanische Unternehmen Intuitive Surgical, das als einziges den Roboter da Vinci Xi herstellt, weigert sich aufgrund der Beschränkungen der Blockade, ihn an Kuba zu verkaufen.

Im Gegenzug hat die amerikanische Firma Baxter Healthcare, der erste Anbieter von Dialysegeräten, Lateinamerika weigert sich zu verkaufen

Geräte nach Kuba, wie auch andere ähnliche Unternehmen, wie beispielsweise das amerikanische Unternehmen Drake Whillock, das die Blockade wiederholt ausdrücklich als Grund dafür anführte, seine Produkte nicht in unserem Land zu vertreiben. Dies hatte Auswirkungen auf die nephrologischen Dienste.

In den USA sind **generalüberholte Dialysegeräte** leicht erhältlich, in Kuba jedoch nicht.

**Die Preise dieser Geräte repräsentieren-sitzen zwischen einem dritten oder vierten Teil des Preises der neuen Geräte.** Kubanische Importeure, die nach Europa reisen mussten, um sie zu kaufen, **hätten in den USA zum Preis der 18 neuen Geräte 54 überholte Geräte bekommen können**, was die Versorgung von weiteren **180 Patienten** gewährleistet hätte.



Der durch die Blockade verursachte Mangel an Rohstoffen und Finanzmitteln erschwerte **den Zugang zu verschiedenen Drainagen, Brustclips für die Myokardrevaskularisierung und anderen Verbrauchsmaterialien sowie grundlegenden Medikamenten wie Kathetern, Diuretika, Antikoagulanzen und Blutdrucksenkern**. Aus diesem Grund konnten 340 Patienten zum jetzigen Zeitpunkt nicht operiert werden.

Operationen bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen haben sich aufgrund des Mangels an Sauerstoffgeräten, die bei diesen Operationen verwendet werden, erheblich verzögert. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sterblichkeit und die Verschlechterung des Zustands dieser Patienten, derentwegen sie operiert werden müssen.

Die fehlende Verfügbarkeit von Technologien, die nicht erworben werden können, weil mehr als 10 % ihrer Komponenten in den USA hergestellt werden, erschwert die Diagnose genetischer Krankheiten in Kuba, insbesondere solcher, die die neurologische Entwicklung beeinträchtigen.

Darüber hinaus wird uns der Erwerb der für die Massensequenzierung zur Diagnose, Behandlung und Prognose verschiedener Krebsarten, wie etwa Brustkrebs, erforderlichen Technologien verwehrt, was die Sterblichkeitsrate dieser Krankheit beeinflusst und die Wirksamkeit onkologischer Behandlungen einschränkt.

Auch Osvaldo Enrique Fumero, ein Patient mit der Diagnose Bauchaortenaneurysma, wartet auf eine Operation, die tödlich verlaufen könnte, wenn sie nicht durchgeführt wird. Die Operation wurde verschoben in

Es werden große Anstrengungen unternommen, um die notwendigen Arterienprothesen amerikanischen Ursprungs zu beschaffen.

Im Juni 2024 musste ein Lieferant von Medicuba beim OFAC eine Lizenz für den Export von Kobaltgeräten, Luftkompressoren und Ersatzteilen zur Krebsbehandlung in das Land beantragen. Im Rahmen der Völkermordpolitik der US-Regierung ist auch ein Jahr nach der Anfrage noch keine Antwort vom OFAC eingegangen.

Dadurch konnten diese lebenswichtigen Ressourcen nicht ins Land gelangen, was die rechtzeitige Behandlung von Krebspatienten verzögerte und den Patienten in fortgeschrittenen Stadien der Krankheit eine bessere Lebensqualität ermöglichte.

### **Die Blockade gegen Kuba beeinträchtigt auch den Bereich der künstlichen Befruchtung im kubanischen öffentlichen Gesundheitssystem.**

Der Kauf von Verbrauchsmaterial, Medikamenten, Reagenzien und Embryokulturmedien wird behindert, was die Durchführung zahlreicher In-vitro-Fertilisationszyklen in den entsprechenden

entsprechend den Bedürfnissen unserer Patienten. Lidia Rosalea de la Fuente Pérez und Mijaíl Chacón de Armas sind eines der vielen kubanischen Paare, die nicht in der Lage waren

ihren Traum von der Empfängnis zu verwirklichen, während die Prozesse, die sie durchlaufen müssen, trotz der Bemühungen unseres Gesundheitssystems verlangsamt wurden, indem sie nicht



diese Mittel rechtzeitig zur Verfügung zu haben.

Die National Institutes of Health

Das US-amerikanische National Institute of Humanities (NIH) hat Wissenschaftlern aus Kuba und fünf weiteren „Ländern, die Anlass zur Sorge geben“ den Zugriff auf 21 biomedizinische Datenbanken mit Informationen zu genetischen Variationen, Krebsfällen, neurodegenerativen Erkrankungen und mehr untersagt. Die Entscheidung der Regierung von Präsident Donald Trump vom 2. April verstärkt die langjährigen Bemühungen, ausländischen Zugriff auf sensible Daten zu verhindern. Sie stoppt auch Projekte mit Datenbanken, an denen Mitarbeiter aus den genannten Ländern beteiligt sind.

**Die Blockade betrifft nicht nur die kubanische, sondern auch die amerikanische Bevölkerung.**

Die Unternehmensgruppe LABIOFAM SA exportiert weiterhin **VIDATOX 30CH, ein homöopathisches Produkt zur ergänzenden Krebstherapie**, in verschiedene Länder weltweit und erfreut sich großer Beliebtheit. Die USA stehen bei der Krebsrate (bei beiden Geschlechtern in absoluten Zahlen) an dritter Stelle.<sup>3</sup> Die Kosten einer einzelnen Behandlung können jährlich über 100.000 Dollar betragen. Ohne die Blockade hätten amerikanische Patienten Zugang zu diesem Produkt, was Kuba Einnahmen von schätzungsweise 1,4 Millionen Dollar bescheren würde.

Dieser Zaun lässt keine anderen kubanischen Produkte wie **Heberprot-P** zu,

Das Medikament, das sich bei der Behandlung diabetischer Fußgeschwüre bewährt hat, kann bei amerikanischen Patienten eingesetzt werden. Es reduziert die Anzahl der Amputationen aufgrund dieser Krankheit und hat direkte Auswirkungen auf die Gesundheit aller Länder. Schätzungsweise erkranken jährlich über eine Million Amerikaner an dieser Krankheit, von denen etwa 500.000 komplexe Geschwüre entwickeln, die mit **Heberprot-P behandelt werden könnten**, wenn die Blockade nicht vorhanden wäre.

Darüber hinaus haben US-Unternehmen Interesse am Erwerb des kubanischen Medikaments

**Proctokinase** zur Behandlung akuter Hämorrhoidenerkrankungen bekundet.

Schätzungsweise 10 Millionen Amerikaner erkranken jedes Jahr an dieser Krankheit, und 1,5 Millionen von ihnen müssen operiert werden. Wäre die Blockade nicht vorhanden, könnte dieses Medikament diesen Patienten helfen und invasive Eingriffe wie eine Thrombektomie vermeiden.

Als ob das nicht genug wäre, verfolgt die US-Regierung auch die internationale medizinische Zusammenarbeit Kubas und beschuldigt das Land willkürlich und unbegründet des Menschenhandels. Mit solchen Verleumdungen versuchen sie, diese ehrenwerte und altruistische Arbeit zu delegitimieren und den Zufluss legitimer Ressourcen im Falle einer Zusammenarbeit in Form von „entgeltlicher technischer Hilfe“ zu verhindern, die im Rahmen von Programmen erfolgt, die von der UNO unterstützt werden und in völliger Übereinstimmung mit

<sup>3</sup> Ferlay J, Erwick M, Lam F, Laversanne M, Colombet M, Mary L, Piñeros M, Znaor A, Soerjomataram I, Bray F (2024). Globales Krebsobservatorium: Krebs heute (Version 1.1). Lyon, Frankreich: Internationale Agentur für Krebsforschung. Verfügbar unter: <https://gco.iarc.who.int/today>

internationale Standards für die Süd-Süd-Zusammenarbeit.



Die Schikanen von US-Beamten in verschiedenen Ländern gegenüber kubanischen medizinischen Brigaden, Kooperationspartnern sowie Ministern und Gesundheitsbehörden dieser Länder haben erheblich zugenommen. Die Verfolgung internationaler Abkommen zur medizinischen Zusammenarbeit ist unter anderem eine Reaktion auf ein Zwangskonzept, das darauf abzielt, den Zufluss lebenswichtiger Mittel zur Deckung des wachsenden Bedarfs der Bevölkerung zu verhindern. Die Folgen dieser Maßnahmen sind schätzungsweise

**3 MILLIONEN 249 TAUSEND 838  
DOLLAR**

Die Wirtschaftsblockade beim Zugang zu Devisen, Betriebsmitteln, Rohstoffen, Düngemitteln, Maschinen, Kraftstoffen, Chemikalien und Technologie hat zudem zu einem deutlichen Rückgang der **Nahrungsmittelproduktion geführt**. Darüber hinaus hat die Unmöglichkeit, mit zahlreichen Transportunternehmen Verträge abzuschließen, die Ankunft bereits bezahlter Lieferungen im Land beeinträchtigt.



All dies wirkt sich auf den Mangel an landwirtschaftlichen Maschinen, unzureichendes Viehfutter sowie den Mangel an Ersatzteilen und Komponenten für Geräte und Industrie aus und behindert die Versorgung des Agrarsystems zur Deckung der Nachfrage sowohl auf dem Inlandsmarkt als auch im Außenhandel. Im Zeitraum von März 2024 bis Februar 2025

Der Schaden in diesem Sektor betrug

**51 Millionen 981 Tausend  
900 DOLLAR.**

Die wichtigsten Auswirkungen auf diesen Sektor werden im Folgenden beschrieben:

**1** **In diesem Zeitraum reichte die Versorgung des Großhandels nicht aus**, und auch im Einzelhandel herrschte ein Mangel an Produkten. Es kam zu Instabilitäten bei der Versorgung mit dem standardisierten Familienkorb und zu fragmentierten Lieferungen an die Bevölkerung. Im Jahr 2024 konnten die geplanten Lieferungen an die Bevölkerung für eine Gruppe von Produkten nicht eingehalten werden. Im Vergleich zu 2023 kam es zu deutlichen Rückgängen bei Bohnen, Zucker, Kaffee, Öl, Milchpulver, Sojajoghurt, Fleischprodukten, Hühnchen, Rindfleisch und Brennstoffen für den Hausgebrauch (Kohle und Erdgas) sowie bei medizinischer Nahrung, wobei Nahrung für chronische Kinderkrankheiten und schwangere Frauen Vorrang hatte. Der Mangel an Finanzierung infolge des Angriffs auf die Einnahmequellen der kubanischen Wirtschaft und die verspätete Ankunft importierter Rohstoffe haben diese Situation schwer beeinträchtigt.

**2** **Das Defizit an konvertierbaren Währungen, der Rückgang der Exporte und die deutliche finanzielle Verfolgung** als Folge der Auswirkungen der Blockade haben

Die Verfügbarkeit wichtiger Rohstoffquellen war beeinträchtigt, darunter landwirtschaftliche Produkte, Milch, Obst für die Konservenindustrie, Rind- und Schweinefleisch sowie Importe wie Milchpulver und Weizen, die für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung von entscheidender Bedeutung sind.

**3** **Trotz der verfügbaren Finanzierung ist es schwierig, Schiffe für den Weizentransport ins Land zu mieten.**

Dies hat den Produktionszyklus von Brot, das für den täglichen Verbrauch der Bevölkerung bestimmt ist, erheblich beeinträchtigt.

**4** **Das Land benötigt 1.800 Tonnen Milchpulver pro Monat**, nur für den täglichen Bedarf der Familie, um das Produkt auch für Kinder, Schwangere und Menschen mit besonderen Ernährungsbedürfnissen bereitzustellen.

Dies entspricht monatlichen Kosten von 8,5 Millionen Dollar. Obwohl die Ernährung von Kindern im Alter von null bis zwei Jahren als vorrangige Altersgruppe garantiert ist, ist die Versorgung mit Milchpulver für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren in den Provinzen, die dieses Produkt erhalten, nicht gewährleistet.

**5** **Eine Tonne Öl kostet etwa 1.829 US-Dollar.** Um die gesamte kubanische Bevölkerung mit diesem Produkt zu versorgen, sind also monatlich 4 Millionen US-Dollar nötig.

Im Analysezeitraum konnte die Öllieferung für fünf Monate nicht gewährleistet werden.

6

Der Fleischwarenhersteller **Bravo SA** erlitt **aufgrund der Unfähigkeit, Rohstoffe** auf dem US-Markt zu kaufen, einen geschätzten Verlust von 905.900 US-Dollar. Mit diesem Betrag hätte das Unternehmen 1,5 Tausend Tonnen Rohfleisch zusätzlich kaufen und 2,8 Tausend Tonnen Fertigprodukt herstellen können.

7

**Das Nationale Gesundheitszentrum Animal (CENASA) darf weder Rohstoffe, Vorräte und Materialien** für die Herstellung von Impfstoffen, Medikamenten und anderen Veterinärprodukten erwerben noch kubanische Impfstoffe auf dem US-Markt oder in Drittländern mit US-Investitionen verkaufen.

8

**Die zur Gewährleistung der Vogelgesundheit geplanten Medikamente konnten nicht rechtzeitig beschafft werden**, was zu Verlusten im Tierbestand führte. Darüber hinaus wurde die Einfuhr von Geflügelzuchtgeräten gestoppt, die die Kapazität zur Aufzucht von Vögeln für den öffentlichen Konsum hätten erhöhen können.

9

Aufgrund der durch die Blockade verursachten fehlenden Finanzierung **konnten rund 337.000 Tonnen Mais und 120.300 Tonnen Sojabohnen nicht für die Tierfutterproduktion gekauft werden**. Infolgedessen konnte die Produktion von Eiern, die im Rahmen des standardisierten Familienkorbs an die Bevölkerung verteilt werden sollten, nicht gedeckt werden.



10

Ohne die Blockade wäre es möglich, die beste **in den USA verfügbare Geflügelgenetik zu erwerben und die Produktion frischer Eier** für den Inlandsverbrauch und den Überschuss für den Export anzukurbeln. Diese Strategie wird jedoch auch durch den Mangel an Nahrungsmitteln und modernster Technologie beeinträchtigt.

11

**Die Schweinefleischproduktion verzeichnete im Jahr 2024 einen deutlichen Rückgang und erreichte nur 53 % des Niveaus von 2023**. Die Unfähigkeit, Futtermittel und Biosicherheitsgüter für Schweinefarmen zu importieren, beeinträchtigte den Markteintritt von Schweinefleisch in die Branche, was zu Engpässen und steigenden Preisen für Schweinefleisch und Schweinefleischprodukte führte.

12

Restriktive Maßnahmen der US-Regierung **verhindern, dass kubanischer Rum und Tabak auf den US-Markt gelangen**.

Die Höhe der Verluste für dieses Konzept beträgt

19 Millionen 511.100 Dollar, die in den Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten und die Verbesserung der industriellen und sozialen Infrastruktur hätten investiert werden können.

Die Hauptauswirkungen auf die Warenbeschaffung hängen mit der Nichteinhaltung von Importplänen aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten für Zahlungen, unzureichendem Zugang zu Krediten, einem gestiegenen Wert von Produkten und Dienstleistungen, erhöhten Frachtkosten und Verzögerungen bei der Ankunft von Waren zusammen.

Obwohl es einige Ausnahmen von der Blockade gibt, wie etwa den begrenzten Verkauf von Hühnerfleisch und einigen anderen Produkten, sind diese Aktivitäten weit vom normalen Handel entfernt. Aufgrund von Agrarsubventionen in den USA sind die Preise für diese Produkte niedriger als auf anderen Märkten, was ihre Beschaffung erschwert.

Kuba kann bestimmte Lebensmittel dort kaufen. Diese Käufe unterliegen jedoch strengen Auflagen: Sie erfordern spezielle Lizenzen des Handelsministeriums, müssen bar und im Voraus bezahlt werden und es gibt keine Finanzierungs- oder Kreditmöglichkeiten, was im Gegensatz zu modernen Handelspraktiken steht. Darüber hinaus dürfen die Waren nur mit US-Schiffen transportiert werden, die nur Einwegfahrten durchführen können, was die Frachtkosten erheblich erhöht.

Diese Beschränkungen behindern den angeblichen US-Handel mit Kuba und belegen das anhaltende Embargo. Der einzige Zweck dieser Maßnahmen besteht darin, jegliche Art von Geschäften mit Kuba zu verhindern und zu unterbinden. Dadurch wird der freie Handel mit Kuba eingeschränkt und die Wirtschaft des Landes negativ beeinflusst.

Im Allgemeinen beliefen sich die Schäden und Verluste im Agrarsektor im Berichtszeitraum auf

**932 Millionen  
316 TAUSEND 224  
DOLLAR.**



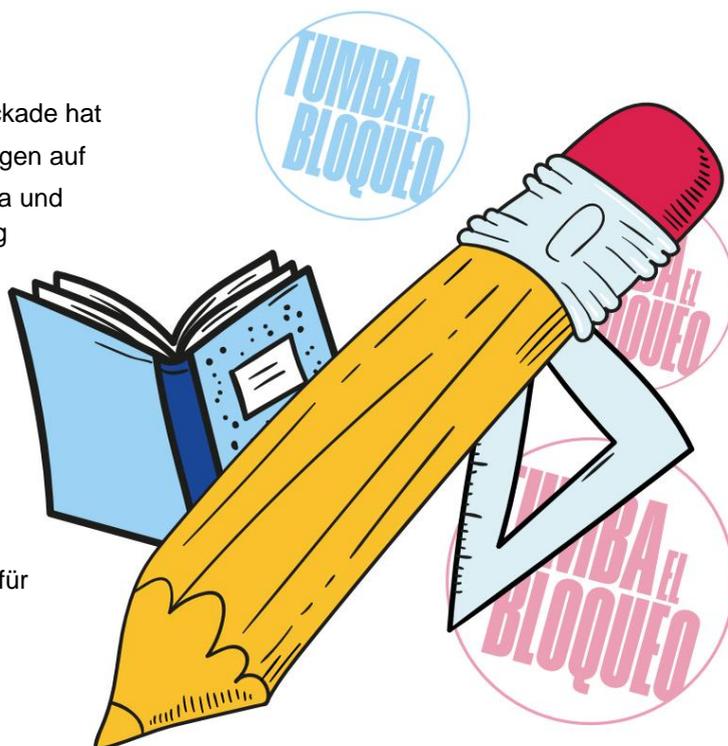
Die von der US-Regierung verhängte Blockade hat tiefgreifende und vielschichtige Auswirkungen auf die Produktion von Lehrmaterialien in Kuba und beeinträchtigt die Qualität und Entwicklung des **Bildungssystems ernsthaft.**

auf allen Ebenen. Während dieser Zeit waren die Handelsaktivitäten eingeschränkt und der Zugang zu internationalen Krediten für den Erwerb von Rohstoffen und anderen Ressourcen für die Produktion von Bildungsmedien war begrenzt. In diesem Sektor werden die Auswirkungen der Blockade in diesem Zeitraum geschätzt auf

**89 Millionen 771 Tausend  
200 DOLLAR.**

MSc. Lisandra Guerra Sosa vom Arbeiter- und Bauernkolleg „30. Jahrestag der Schlacht von Guisa“ im Bezirk Bayamo in der Provinz

Granma erklärt, dass **wir aufgrund der Blockadepolitik „Einschränkungen bei den grundlegenden Lernmaterialien wie Lehrbüchern, Arbeitsheften, Fachwörterbüchern, Karten, Laboren und vielem mehr für die Durchführung des Sprachunterrichts haben. Auch die technische Verfügbarkeit von Computern, Fernsehern und Ersatzteilen ist für eine qualitativ hochwertige Durchführung des Prozesses unzureichend. Gelegentlich ist die Kommunikationsplattform der Website des Sektors blockiert, und wir können unsere Erfolge nicht bekannt machen.“**



Solche Auswirkungen sind im ganzen Land zu beobachten und beeinträchtigen auch die Beschaffung von Materialien, Ersatzteilen und Zubehör für die Herstellung von Bleistiften,

Papier, Heften, Zeichengeräten, Temperafarben, Kunststoffmodulen, Papier, Toilettenschüsseln, Stiften und anderen Mitteln für das kubanische Bildungswesen. Dies führt zu einem Verlust von 33.932.004 kubanischen Pesos. Dies führt zu Produktionsausfällen bei Lehrbüchern im Umfang von 2.147.300 Exemplaren für das Schuljahr 2024.

Yoelandi Argote Rodríguez ist ein 15-jähriger kubanischer Teenager mit einem Cochlea-Implantat. Aufgrund der Einschränkungen durch das Embargo erhält er kein Zubehör für seine medizinischen Geräte und ist daher auf Lippenlesen als Alternative zur Kommunikation und zum Lehren und Lernen angewiesen.

Darüber hinaus konnten 940 Schüler mit Taubheit oder Hörverlust nicht

Die Schüler können nicht ausreichend versorgt werden, da es auf dem US-Markt keine Computer für Korrektur- und Kompensationsmaßnahmen bei Spezialbehandlungen, Cochlea-Implantate, Geräte und Zubehör für die Hörstimulationspraxis sowie Hörgeräte gibt. Der Kauf dieser Geräte auf einem weiter entfernten Markt ist mit höheren Kosten verbunden, sodass weniger Geräte importiert werden können, was sich wiederum auf die Zahl der zu versorgenden Schüler auswirkt.

Zusätzlich zu diesen Einschränkungen gibt es noch weitere Auswirkungen auf den Sektor:

**1** Von den insgesamt 1.093 Kindereinrichtungen **sind 35 aufgrund von Bauproblemen geschlossen**. Der Mangel an Finanzmitteln, der sich durch die negativen Auswirkungen der Blockade auf die Einnahmequellen des Landes ergibt, verhindert eine schnelle Lösung dieses Problems.

**2** In der frühkindlichen Bildung **mangelt es noch immer an Spielzeug und Lehrmitteln**, was die Durchführung der Aktivitäten beeinträchtigt.



Bildungsaktivitäten, die den Erwerb von Fähigkeiten fördern. Ohne diese Blockade könnten 67.035 Kinder unterschiedlichen Alters von diesen Mitteln profitieren.

**3** Für die Ausbildung sehbehinderter Kinder und Jugendlicher **werden 63 Braille-Maschinen und 20 Braille-Drucker benötigt; von letzteren sind derzeit nur drei verfügbar**. Schwierigkeiten bei der Finanzierung haben die Anschaffung dieser für die Ausbildung dieser Schüler wichtigen Mittel im Jahr 2024 verhindert.

**4** Um den Bedarf von Kindern mit motorischen und Hörbehinderungen zu decken, **werden 538 elektrische und konventionelle Rollstühle sowie 1.107 Hörgeräte benötigt**.

Gleichzeitig wurden in den Provinzen 16 Audiometer installiert

sind beeinträchtigt, was die Hörstimulation von mehr als 300 Schülern in Sonderschulen und 800 in Regelschulen beeinträchtigt. Die Auswirkungen belaufen sich auf 295.548,35 US-Dollar.

5

#### Der akademische Austausch ist

**eingeschränkt** und die Teilnahme kubanischer Professoren, Fachkräfte und Studenten an persönlichen und virtuellen Veranstaltungen ist unmöglich.

Die Unmöglichkeit, Transaktionen in US-Dollar durchzuführen, die Verweigerung von Visa für Veranstaltungen und das Verbot des Zugriffs auf virtuelle Plattformen wie Zoom, Cisco Webex und Interprefy behindern die Vorbereitungs- und Schulungsprozesse von Lehrpersonal und Studierenden.

6

An der Martha Abreu Central University of Las Villas (UCLV) finden wöchentlich mindestens drei **virtuelle Veranstaltungen statt, an denen die Teilnehmenden aufgrund fehlender Internetzugriffe nicht teilnehmen können**. Im Januar 2025 empfing die Universität eine Delegation von Professoren des Carthage College, USA, mit dem Ziel, eine Zusammenarbeit aufzubauen. Die geplante Absichtserklärung konnte jedoch erst unterzeichnet werden, nachdem die US-amerikanische Gegenpartei die möglichen Maßnahmen und Strafmaßnahmen, die diese Zusammenarbeit nach sich ziehen könnte, bewertet hatte.

Dies ist ein klares Beispiel für die abschreckende Wirkung der Blockade.

Im **Sportbereich** entspricht die Schadenshöhe im Zeitraum

**4 MILLIONEN 114 TAUSEND  
91 DOLLAR.**



Die Beschränkungen und Kosten für den Erwerb von Sportgeräten, Textilien, Schuhen, technischen und pädagogischen Ressourcen, technologischen Hilfsmitteln usw., deren Hauptproduzent die USA sind, haben zugenommen. Der Erwerb dieser Produkte in Drittländern erhöht die Kosten um mehr als 50 %.

Die wichtigsten Probleme in diesem Bereich betreffen die Hindernisse für den Erhalt der

Zahlungen für im Ausland und in Kuba angebotene professionelle Dienstleistungen.

Dies kommt deutlich im Verbot von Zahlungen an Kuba bzw. der finanziellen Verfolgung von Einkünften aus der Teilnahme an Sportveranstaltungen, aus der Tätigkeit als Schiedsrichter, aus der Erstattung von Eintrittskarten und gewonnenen Preisen kubanischer Sportler sowie aus dem Export von Sportdienstleistungen zum Ausdruck.

Es wurden neue Methoden eingeführt, um Bankgeschäfte zu behindern, wie etwa die Anforderung zusätzlicher Dokumente zur Durchführung dieser Transaktionen, was zu Verzögerungen führt und die Abwicklung von Zahlungen und das Einziehen von Zahlungen für Dienstleistungen erschwert.

In diesem Zusammenhang haben sich die Hindernisse für die Überweisung von Geldern an kubanische Sportverbände zur Anwerbung kubanischer Sportler im Ausland verschärft. So war es beispielsweise nicht möglich, vorhandene Gelder für den Nippon-Ham Baseball Club in Japan nach Kuba zu überweisen. Dies zwang dazu, diese Gelder in Japan zu verwenden und sie dann für den Kauf von Bällen für Kinder zu verwenden, was zu höheren Versandkosten führte. Wäre diese Finanzierung in Kuba verfügbar gewesen, hätte der Kauf in Panama getätigt werden können, was 50 % der Kosten gespart hätte. Mit den für den Transport verwendeten Geldern hätten 948 weitere Bälle gekauft werden können.

Kuba ist Mitglied der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und muss daher seinen Jahresbeitrag entrichten. Letztes Jahr leistete das Land seine Zahlung im Februar, doch im November meldete die Weltbank

Central de Cuba berichtete, dass die Transaktion aufgrund interner Richtlinien der Bank des Empfängers zurückgegeben wurde.

Bisher war es nicht möglich, die Gebühren für 2024 und 2025 zu bezahlen, was Kuba daran hindern könnte, an internationalen Veranstaltungen teilzunehmen oder Veranstaltungen im Land durchzuführen, wenn die Situation anhält.

Wie in den Vorjahren war auch dieser Zeitraum von ausbleibenden Zahlungen für Verträge kubanischer Sportler mit verschiedenen Vereinen geprägt, da sich ausländische Banken und Finanzinstitute weigerten, Transaktionen mit der Internationalen Finanzbank (IFB) abzuwickeln.

Anfang 2025 verweigerte die derzeitige US-Regierung der Basketballmannschaft, die an einem Qualifikationsturnier in Puerto Rico teilnehmen sollte, das Visum.

Solche Aktionen, verbunden mit übermäßigen Kontrollen unserer Delegationen bei der US-Einwanderungs- und Zollbehörde und Verleumdungskampagnen in den sozialen Medien, die darauf abzielen, Kuba von der Ausrichtung von Veranstaltungen abzuhalten, haben sich fortgesetzt und erhebliche Verluste verursacht.

Im Juni 2025 verweigerte die US-Regierung den Mitgliedern der Delegation, die Kuba beim NORCECA-Final-Four-Turnier im Frauenvolleyball in Puerto Rico vertreten sollte, die Einreise nach Kuba. Diese Maßnahme steht im Widerspruch zu den Verpflichtungen, die sich aus der Verantwortung der Gastgeberländer bei internationalen Sportveranstaltungen ergeben, und behindert die Teilnahme Kubas an einem Wettbewerb, der Teil des Qualifikationsprozesses für die Zentralamerikanischen Spiele ist.

und die Karibik von Santo Domingo 2026 und zählt für die Norceca- und Weltklassifizierung.

Dies ist eine unfaire und diskriminierende Haltung, die den Grundsätzen des Sports und des Fairplay widerspricht und zu dem hinzukommt, was in diesem Jahr bereits gegen Delegationen anderer Disziplinen vorgefallen ist.

Die Verweigerung von Visa für die kubanische Jugend-Softballmannschaft im Juli 2025 ohne triftigen Grund ist ein weiteres Beispiel für das anhaltende Vorgehen der US-Regierung gegen Kuba. Dies verhindert, dass diese kubanische Jugendmannschaft an der Little League World Series teilnimmt.

Diese Entscheidung steht im Widerspruch zum internationalen Sportsgeist und macht die Träume dieser Mädchen zu einem weiteren Opfer der Blockade und des Hasses der US-Regierung.

Im **kulturellen Bereich** schränkt die Blockade die Förderung, Verbreitung und Vermarktung kubanischer Talente erheblich ein und erschwert die Suche nach Marktnischen und Geschäftsmöglichkeiten. Infolgedessen sinken die Verkaufspreise und der Zugang zu unserer Kunst und der Genuss für das Publikum auf allen Kontinenten wird eingeschränkt. Die quantifizierten Auswirkungen auf diesen Sektor belaufen sich in diesem Zeitraum auf

**195 Millionen 95 Tausend  
600 DOLLAR.**

Die Blockade behindert den Zugang zu Technologien zur Produktion digitaler Bücher und behindert deren Förderung.



Veröffentlichung und Verkauf, da viele digitale Plattformen vom Land aus nicht genutzt werden können und Online-Shops, die direkt mit einem kubanischen Unternehmen Vertragsbeziehungen eingehen, Sanktionen ausgesetzt sind.

Kubanische Orchester und Musiker sind direkt vom Embargo betroffen, das ihnen den Zugang zum US-Markt verwehrt. Ohne das Embargo könnten mindestens zehn kubanische Orchester jährlich durch die USA touren und Einnahmen von rund drei Millionen Dollar erzielen.

Die extraterritoriale Anwendung der Blockade erschwerte den Austausch von Lizenzgebühren zwischen der Agentur Urheberrecht für kubanische Musik (ACDAM) und ausländischen Unternehmen, da Bankinstitute aus mehreren Ländern sich geweigert haben, Finanztransaktionen mit der kubanischen Bank Banco Financiero abzuwickeln

International (BFI).

Die Cuban Recording and Publishing Company (EGREM) kann ihre Produktionen nicht direkt auf dem US-Markt verkaufen. Sie ist auf Zwischenhändler in den USA oder Drittländern angewiesen.

Darüber hinaus werden die Bankkonten von EGREM und seinen potenziellen Partnern in diesem Land ständig überwacht, sodass das Unternehmen auf Mittelspersonen in Drittländern zurückgreifen muss. Dies erhöht die Kosten und verzögert den Verhandlungsprozess.

Für kubanische Künstler ist es schwierig, Visa zu erhalten und an internationalen Veranstaltungen wie den Latin Grammys und anderen Musikfestivals in den USA teilzunehmen.

Im Jahr 2024 konnten sie nicht an großen Wettbewerben teilnehmen, was ihre Karriere und die Bekanntmachung ihres Talents beeinträchtigte.

Aufgrund des Rohstoffmangels ist eine große Zahl nicht produzierter Titel entstanden, insgesamt 950. Dies hat unkalkulierbare Kosten im kulturellen und wissenschaftlichen Bereich verursacht, da die Verlagspläne für 2020 bis 2024 nicht umgesetzt werden konnten. Darüber hinaus beläuft sich der durchschnittliche Umsatzverlust aufgrund dieser Situation auf rund 3,77 Millionen US-Dollar.

Die langjährigen Lieferanten des kubanischen Instituts für Filmkunst und -industrie verlangen als Zahlungsmittel nur noch von ausländischen Banken bestätigte Akkreditive. Das von ihnen übernommene Länderrisiko erhöht die Importpreise um 50 Prozent, allein schon für die Geschäftsbeziehungen mit Kuba.

Seit 2023 hat die Lateinamerikanische Literaturagentur, die zum Kubanischen Buchinstitut gehört, einen Vertrag mit dem mexikanischen Fernsehsender Televisa über die Verlängerung der Verfilmung von Félix B. Caignets Werk „Morir por Vivir“ (Sterben, um zu leben). Televisa schloss sich jedoch später mit dem amerikanischen Fernsehsender Univision zusammen, der nicht in der Lage ist, Zahlungen an die kubanische Agentur zu leisten. Daher steht die Zahlung noch aus.

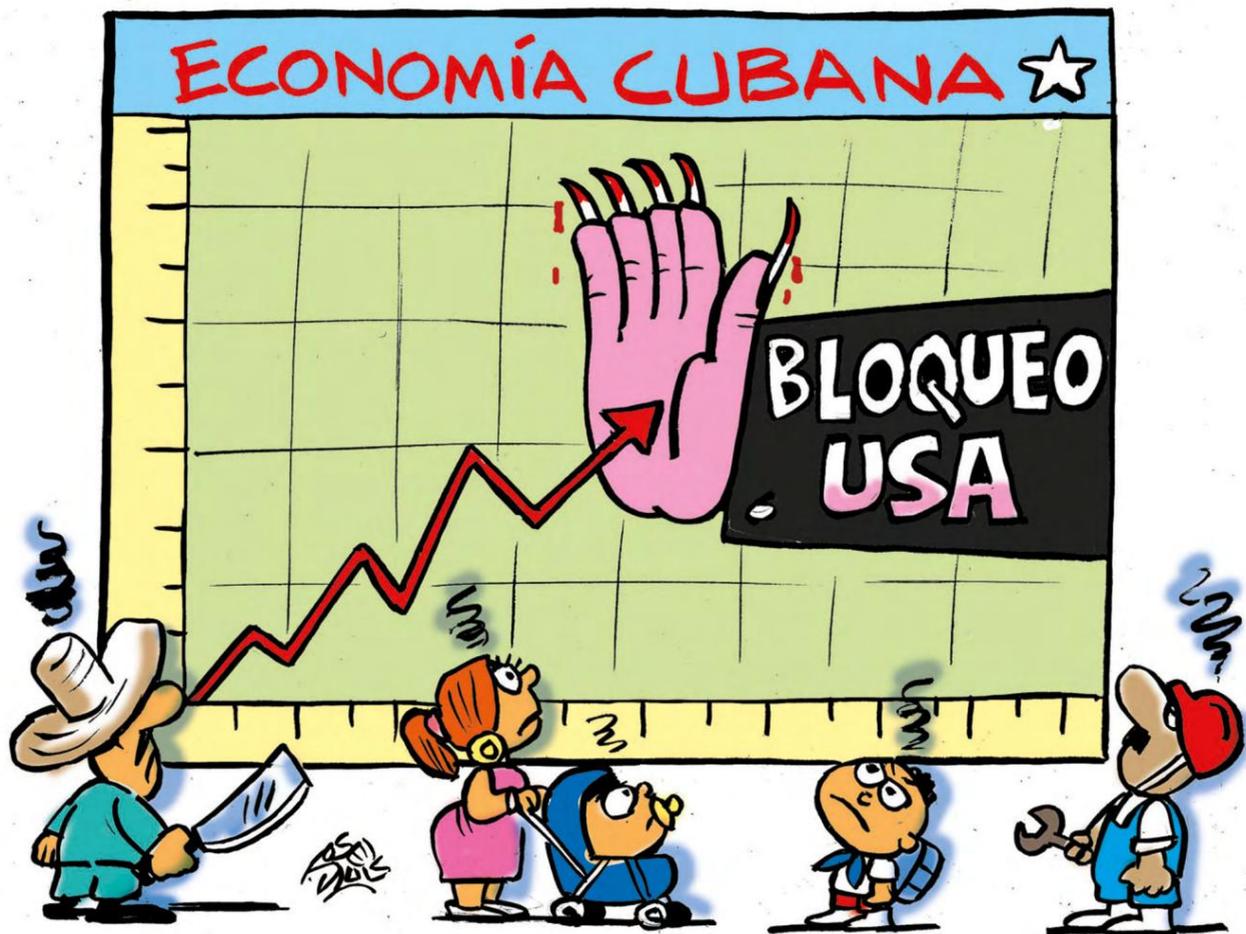
Die japanische Agentur UniJapan hat einen Vertrag zur Veröffentlichung von „Cuentos Completos“ des berühmten kubanischen Autors Virgilio Piñera unterzeichnet.

Im Februar dieses Jahres teilte das Unternehmen mit, dass die Zahlung aufgrund der Kuba auferlegten finanziellen Beschränkungen nicht möglich gewesen sei. Der Vertrag über 2.916 US-Dollar war abgeschlossen und steht noch immer aus.

Die Spotify-Website, die 80 % des von kubanischen Katalogen generierten Streamings bereitstellt und die wichtigste Plattform für den Musikkonsum ist, ist ein Store, auf den wir keinen Zugriff haben, um seinen Betrieb zu überwachen und Profile unserer Künstler zu erstellen, was sich auf die Förderung der kubanischen Kultur auf internationaler Ebene auswirkt.



## AUSWIRKUNGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, DIE HANDEL UND FINANZEN



Der Kontext der wirtschaftlichen Entwicklung Kubas im Jahr 2024 ist aufgrund der Auswirkungen der verschärften Maßnahmen der von den USA verhängten Blockade komplexer geworden.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes schrumpfte im Jahr 2024 um 1,1 %.

Hätte es die Völkermordpolitik nicht gegeben, wäre das BIP-Wachstum in diesem Jahr zu aktuellen Preisen um 9,2 Prozentpunkte höher ausgefallen als verzeichnet. Die Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2024 und verzeichnete seit 2018 einen Rückgang von 11 Prozent.

Bis Ende 2024 erreichten die Exporte 9,639 Milliarden Dollar und erfüllten damit den Plan.

92,5 % im Warenbereich und 101,6 % im Dienstleistungsbereich. Trotzdem lagen die Gesamtexporte um 770 Millionen Dollar unter den Planungen. Zusammen mit den um 900 Millionen Dollar niedrigeren Einnahmen als erwartet, steht die kubanische Wirtschaft unter noch größerem Druck als in den Vorjahren.

Die geplanten Importe erreichten im Jahr 2024 nur 82,4 % der geplanten Menge und konzentrierten sich auf Kraftstoffe, Lebensmittel, Medikamente und medizinische Versorgung. In Schlüsselsektoren wie der Lebensmittelproduktion wurden anhaltende Rückgänge gemeldet.

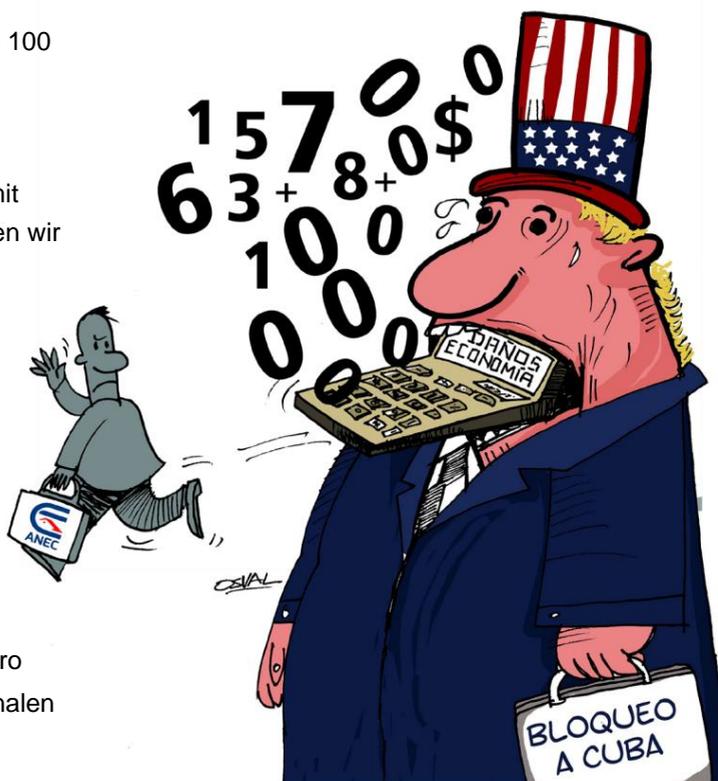
wobei der Standard Family Basket derzeit zu 100 % mit importierten Produkten gedeckt ist.

Seit Ende 2023, als die stabile Versorgung mit verschiedenen Kraftstoffarten ausfiel, befinden wir uns in einer kritischen Lage.

Im Jahr 2024, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, war die Stromerzeugung einer akuten Krise ausgesetzt, die sowohl auf Geräteausfälle als auch auf die Auswirkungen zweier Hurrikane und einen Mangel an Treibstoff, insbesondere Diesel, zurückzuführen war. Die Auswirkungen beliefen sich auf 1.400 bis 1.500 Megawatt pro Tag, darunter drei Abschaltungen vom nationalen Elektrizitätssystem zwischen Oktober und Dezember 2024. Diese Situation hatte starke Auswirkungen auf die kubanische Wirtschaft und die Bevölkerung.

**Die Umwandlung der Blockadekosten in die Zahlungsfähigkeit des Landes würde eine zusätzliche,** substanzielle und nachhaltige Finanzierungsquelle schaffen, die den Investitionsprogrammen in den strategischen Sektoren des Nationalen Wirtschafts- und Sozialentwicklungsplans bis 2030 mehr Dynamik verleihen würde. Dies würde die notwendigen Voraussetzungen schaffen, um schrittweise nachhaltige Wachstumsraten zu erreichen. Die Blockadepolitik stellt das größte Hindernis für die Entwicklung der kubanischen Wirtschaft dar.

Aufgrund der Aufnahme Kubas in die einseitige Liste der Staaten, die angeblich den Terrorismus unterstützen, kam es zu einem Anstieg der Kosten für Geschäfte mit ausländischen Investitionen sowie zur Einstellung kommerzieller Operationen, Aktionen



von Kooperations- und Investitionsprojekten, die sich auf unterschiedlichen Umsetzungsstufen befanden.

Die im kubanischen sozioökonomischen Kontext aufrechterhaltenen kritischen Beschränkungen hatten nachteilige Auswirkungen, sogar auf die Programme der Vereinten Nationen in Kuba, insbesondere auf den Zugang zu Finanzierungsmitteln, einschließlich

Entwicklungsfinanzierung, höhere Betriebskosten, eingeschränkter Zugang zu in den USA patentierten Waren, Dienstleistungen, Computerplattformen und Technologien sowie zu Finanzdienstleistungen von US-Banken.

Darüber hinaus verbietet die Blockade Schifffahrtsunternehmen aus anderen Ländern sechs Monate lang, einen US-Hafen anzulaufen, wenn sie zuvor in einem kubanischen Hafen angelegt haben. Diese Maßnahme bringt erhebliche zusätzliche Kosten für den Seeverkehr und den Außenhandel unseres Landes mit sich und stellt zudem eine aggressive Haltung gegenüber Drittstaaten dar.

Im Zeitraum von März 2024 bis Februar 2025 werden die Verluste durch die geografische Verlagerung des Handels, bedingt durch die Notwendigkeit, weiter entfernte Märkte zu erschließen, auf etwa folgende Größenordnung geschätzt:

**1.212.700 MILLIONEN  
TAUSEND DOLLAR.**

Ebenso belaufen sich die Kosten für Fracht, Versicherung und die Inanspruchnahme kommerzieller Zwischenhändler und die daraus resultierende Erhöhung der Warenpreise auf **1,127 Millionen US-Dollar**.

Die Auswirkungen der Blockade auf Produktion und Dienstleistungen aufgrund der Unfähigkeit, auf dem US-Markt Ersatzteile, Rohstoffe und Produkte zu beschaffen, deren Spezifikationen nicht von anderen Lieferanten ersetzt werden können, haben zu Schäden in Höhe von **880,8 Millionen US-Dollar geführt**, 80 % mehr als im vorherigen Zeitraum.

Darüber hinaus gibt es ein System drakonischer Geldstrafen für Transaktionen mit Kuba aus Drittländern, was die Kosten unseres Außenhandels weiter erhöht. Zwischen März 2024 und Februar 2025 weigerten sich 40 ausländische Banken aus verschiedenen Gründen, Geschäfte mit Bankunternehmen zu tätigen.

Kubaner (27 aus Europa, 6 aus Amerika und 7 aus dem Rest der Welt), an denen 140 Operationen beteiligt waren.

Im untersuchten Zeitraum war die unaufhörliche Verfolgung von Finanztransaktionen mit Beteiligung Kubas durch die US-Regierung

hat praktisch alle Wirtschaftssektoren betroffen. Dies

Die Belagerung hat zu Schließungen und/oder Vertragsbrüchen, zum Verlust von Beziehungen zu Finanzinstituten, die normalerweise mit kubanischen Unternehmen zusammengearbeitet haben, zu Verschuldung, Verzögerungen beim Senden und Empfangen von Geldern und Waren und zu anderen Schwierigkeiten geführt.

Zahlreiche Unternehmen aus Drittländern, die traditionell wichtige Produkte und Materialien für die kubanische Wirtschaft exportieren, weigern sich, als Lieferanten aufzutreten oder haben zusätzliche Schwierigkeiten, die Finanzierung für Exporte nach Kuba zu sichern. Die Kosten dieser extraterritorialen Auswirkungen belaufen sich auf mehrere zehn Millionen Dollar und führen zu Lieferverzögerungen, Rohstoffknappheit und schweren Schäden für die verarbeitende Produktion des Landes.

Dies hatte äußerst schwerwiegende Auswirkungen auf die kubanische Wirtschaft, insbesondere auf die Handelsaktivitäten der Unternehmen und die Verbindungen zwischen kubanischen und internationalen Banken.

Zu den wichtigsten Folgen dieser Einschüchterungspolitik zählen das Verbot von Geldtransfers in US-Dollar oder anderen frei konvertierbaren Währungen, die Schließung von Konten von Botschaften und Unternehmen mit kubanischen Interessen im Ausland, die Einstellung von Finanzdienstleistungen für Unternehmen mit Kubabezug und die Verweigerung von Krediten oder der Bearbeitung von Akkreditiven.

Dies ist eine Folge der Überwachungs- und Kontrollmechanismen, die die USA dem internationalen Bankgeschäft auferlegt haben, und eine direkte Folge der Geldstrafen in Millionenhöhe, die in den letzten Jahren gegen ausländische Banken verhängt wurden.

Gleichzeitig wurden wir durch die Verfolgung von Deviseneinnahmequellen im Land der wichtigsten finanziellen Mittel beraubt, die wir für die Beschaffung lebenswichtiger Güter für die kubanische Bevölkerung benötigten.

In diesem Zeitraum **verzeichneten die kubanischen Banken Verluste in Höhe von 169,5 Millionen US-Dollar. Diese Verluste** waren auf starke Wechselkursschwankungen zurückzuführen, die sich aus der Verwendung von Währungen aus Drittländern, dem Verbot der Verwendung des US-Dollars und der Notwendigkeit ergaben, nach Alternativen für die Finanzströme zu suchen, die das Land und andere Bestimmungsorte erreichen sollten.

Dies unterstreicht die sich verschärfende Krise, mit der das Land in einem sehr komplexen Szenario konfrontiert ist, das durch den anhaltenden Rückgang der Außenhandelsaktivitäten gekennzeichnet ist und unkalkulierbare Auswirkungen auf die sozioökonomische Ordnung hat. Derzeit haben kubanische Geschäftsbanken praktisch keine US-Dollar-Konten bei ausländischen Banken.

Kuba hatte nur sehr begrenzten Zugang zu externen Finanzmitteln und dies nur unter äußerst schwierigen Bedingungen.

Kubanische Banken und Unternehmen zahlen aufgrund der für sie geltenden Länderrisikoklassifizierung weiterhin hohe Zinsen, die über den marktüblichen Zinssätzen liegen. Dies verschärft die Krise.

makroökonomische Gleichgewichte, ausgedrückt in einer jährlichen Inflationsrate von 24,88 % im Jahr 2024, mit unterschiedlichem Marktverhalten (13,97 % im staatlichen Segment, 82 % im nichtstaatlichen Segment und 4,03 % im Agrarmarktsegment).

Diese hohen Inflationsraten sind auf die Geldausgaben des Staates zur Finanzierung des Haushaltsdefizits, die Angebotsverknappung, vor allem aus dem staatlichen Sektor, die importierte Inflation aufgrund der hohen Preise auf dem Weltmarkt und vor allem auf den begrenzten Zufluss ausländischer Devisen ins Land infolge der verstärkten Auswirkungen der Blockade zurückzuführen.

Desinformationskampagnen und Finanzmanipulationen durch virtuelle Tools wie „El Toque“ (Die Berührung), das vom National Endowment for Democracy (NED) und der U.S. Agency for Global Media (USAGM) finanziell unterstützt wird, spielen ebenfalls eine Rolle. Ziel ist es, die Wechselkurse im Land zu verzerren und eine Abwertung des kubanischen Pesos gegenüber dem US-Dollar zu provozieren, um Preisinstabilität, eine sinkende Kaufkraft der Bevölkerung und die daraus resultierende soziale Unzufriedenheit zu erzeugen.

Der Mangel an Gütern und Dienstleistungen auf den formellen Märkten, die Ausbreitung des informellen Marktes und steigende Preise haben die Kaufkraft von Löhnen und Renten untergraben.

Trotz des festen Willens des Staates, Wege zu finden, die Auswirkungen der Blockade abzumildern, bleibt die wirtschaftliche Realität negativ.

Die Wirtschaft konnte sich nicht schneller und dynamischer entwickeln, da die erwarteten Exporterlöse nicht erreicht wurden. Allein aus diesem Grund verursachte die Blockade Schäden und Verluste in Höhe von

### **2 MILLIARDEN 608 MILLIONEN VON DOLLAR.**

Die Auswirkungen auf den **Tourismus** blieben eine Priorität der Lockdown-Politik. Der Schaden in diesem Sektor, in den Bereichen Dienstleistungen, Betrieb und Logistikversicherung, beläuft sich zwischen März 2024 und Februar 2025 auf 1.000.000.

### **2 MILLIARDEN 528 MILLIONEN 791 EINTAUSEND 469 DOLLAR.**

Die Zahl der Besucher in Kuba ging im Vergleich zu 2023 um 9,6 % zurück. Mit 2.203.117 internationalen Besuchern wurde die geplante Zahl zu 71,07 % erreicht. Dies ist auf die kumulative Wirkung der Blockade, die anhaltende Präsenz Kubas auf der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten und die anhaltende Präsenz der US-Regierung auf der Liste der eingeschränkten kubanischen Einrichtungen zurückzuführen, zu der fast alle Hotelanlagen des Landes gehörten. Im Exportbereich beliefen sich die Verluste in diesem Zeitraum auf **1.114.600.000 US-Dollar**.

Im Vergleich zu 2023 sank die Zahl der US-Besucher um 11 %. Das Verbot der Beherbergung in

Diese Situation ist darauf zurückzuführen, dass die Mehrzahl der Hotels auf der OFAC-Liste der eingeschränkten Einrichtungen steht und dass die US-Regierung Auflagen für die Nutzung privater Anbieter in der Reiskategorie auferlegt.

Die Entscheidung der US-Regierung, Pauschalgenehmigungen für „People-to-People“-Gruppenbildungsreisen abzuschaffen, verschärft die negativen Auswirkungen auf den Zustrom amerikanischer Besucher. Während Reisende aus den USA bereits zuvor unter der Schirmherrschaft einer US-Organisation reisen mussten, was die Einreise von Besuchern aus diesem Land erschwerte, schließt die neue Maßnahme Reisen dieser Kategorie vollständig aus.



Ohne die Blockade und das Verbot für US-Bürger, als Touristen nach Kuba zu reisen, könnte unser Land **jedes Jahr zwischen 1 und 2 Millionen amerikanische Besucher empfangen und der kubanischen Wirtschaft 2,41 Milliarden US-Dollar einbringen.**

Die Anwendung des Helms-Burton-Gesetzes hatte direkte Auswirkungen auf die Beendigung von Geschäftsbeziehungen und Verträgen mit ausländischen Hotelbetreibern und führte dazu, dass Manager in Drittländern ihr Interesse an Geschäftsmöglichkeiten zurückzogen. 41 internationale Hotelbetreiber befanden sich in dieser Situation.

Der eingeschränkte Zugang für US-Kreuzfahrtlinien zu kubanischen Häfen, der durch Sanktionen und Gerichtsverfahren gegen diejenigen, die mit Kuba zusammenarbeiten, noch verschärft wurde, hat den Fortschritt des Sektors behindert.

Aus diesem Grund reisten rund 800.000 US-Besucher nicht mehr nach Kuba.

Die Entscheidung der US-Regierung, für jeden, der Kuba bereist hat oder aus unserem Land ausreisen möchte, ein Einreisevisum zu verlangen, einschließlich derjenigen, die vom ESTA-System profitieren, wirkt sich negativ auf die Einreise von im Ausland lebenden Kubanern und Besuchern aus den 42 Ländern aus, die von diesem Programm profitieren. Sie hat auch US-Amerikaner von Reisen nach Kuba abgehalten.

Als Folge der finanziellen Verfolgungsmaßnahmen der US-Regierung weigerten sich immer mehr ausländische Banken, mit

mit Kuba, was zu einer drastischen Reduzierung der Handelsaktivitäten und den daraus resultierenden Auswirkungen auf den Verkauf von Reisepaketen geführt hat.

**Havanatur, ein führendes Unternehmen in der Förderung und Vermarktung kubanischer Tourismusprodukte, musste seine Auslandskonten schließen, was zu einem Verlust von 2.180.900 US-Dollar führte.**

Die Langsamkeit der Zahlungsprozesse bei den derzeit genutzten Banken hat erhebliche Schäden verursacht. Da der US-Dollar nicht verwendet werden kann, greifen Reisebüros auf hochriskante und teure Überweisungsmethoden zurück, die oft mehr als drei Währungsumrechnungen erfordern, was zu erheblichen Verlusten führt.

Hindernisse bei Handelsgeschäften mit Kuba haben zu einem Rückgang potenzieller Investoren im Tourismussektor geführt, was sich negativ auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche der Palmares SA Extra-Hotel Company und der vier Projekte im Portfolio für ausländische Investitionsmöglichkeiten auswirkt. Im Fall des Varadero-Wasserpark-Projekts waren rund 30 Unternehmen zur Teilnahme eingeladen, haben jedoch entweder abgelehnt oder ihr Interesse zurückgezogen.

Hinzu kommen aggressive politische und kommunikative Kampagnen, die die Qualität der Tourismusdienstleistungen und Kuba als sicheres Reiseziel diskreditieren sollen.

Auch *der Biotechnologiesektor* ist von der Blockade betroffen. Das „Gesetz zur kubanischen Demokratie“ (Gesetz

Torricelli) verbietet ausdrücklich den Verkauf von Inputs und Rohstoffen für die Biotechnologieindustrie nach Kuba. In diesem Zeitraum beläuft sich der Schaden in diesem Bereich auf etwa

**129 Millionen 270 Tausend  
55 Dollar,**

und äußern sich in Einnahmeverlusten aus Exporten, Verlusten durch die geografische Verlagerung des Handels und monetären Auswirkungen.

Für das Finlay Vaccine Institute (IFV) führte die Blockade zu Schwierigkeiten bei 14 Vorgängen im Zusammenhang mit Reagenzien, Rohstoffen und Vorräten. Diese Materialien mussten größtenteils über Dritte eingekauft werden, was zu erheblichen Erhöhungen der Stückpreise und Frachtkosten führte.

Medsol Laboratories konnte aufgrund eines Defekts seiner in Deutschland hergestellten Kapselmaschine der Marke Harro Hoffliger keine Kapseln mit Omeprazol, Fluconazol und Osetla-Mivir herstellen. Obwohl der Import von Ersatzteilen und technische Unterstützung über FARMACUBA organisiert wurde, beschloss der Hersteller im Dezember 2024, die Verhandlungen mit Kuba aufgrund der Blockade abzubrechen. Dies führte zu einem Verlust von 1.020.272,99 US-Dollar und schränkte die Verfügbarkeit dieser Medikamente für die kubanische Bevölkerung ein.

Der kommerzielle Kauf von Hämodialysebeuteln der damaligen KAM Bag Company konnte nicht durchgeführt werden.

Box Latam aus Argentinien kann aufgrund seiner Fusion mit einem US-Unternehmen keine Handelsbeziehungen mit kubanischen Institutionen aufbauen.

Die Verschärfung der Blockade hat bei den US-Unternehmen zu einem hohen Risiko bei den Verhandlungen und der zukünftigen Vermarktung des kubanischen Produkts Heberprot-P geführt. Heberprot-P ist das weltweit einzige Produkt seiner Art zur Behandlung diabetischer Fußgeschwüre, das die Zahl der Amputationen aufgrund dieser Krankheit reduziert. Hätte man dieses Produkt in die USA exportieren können, hätten die dortigen Patienten Zugang zu dieser innovativen Behandlung, und die Einnahmen aus diesem Produkt hätten sich im Berichtszeitraum auf rund 90 Millionen Dollar belaufen.



Im **Energie- und Bergbausektor** werden die Schäden in diesem Zeitraum auf

**496 Millionen 75 Tausend  
620 DOLLAR.**

Die National Electricity Union meldet den größten Schaden in Höhe von **279.345.500 US-Dollar**.

Die wirtschaftliche Blockade hat die finanziellen und kreditwirtschaftlichen Einschränkungen verschärft, die mit der Reparatur der thermoelektrischen Kraftwerke des Landes, der Anschaffung der notwendigen Technologien und Brennstoffe verbunden sind, um eine stabile Stromversorgung der Bevölkerung und strategischer Sektoren der nationalen Wirtschaft zu gewährleisten, sowie mit der Schaffung neuer Kapazitäten zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, die der Insel eine größere Energieunabhängigkeit ermöglichen.

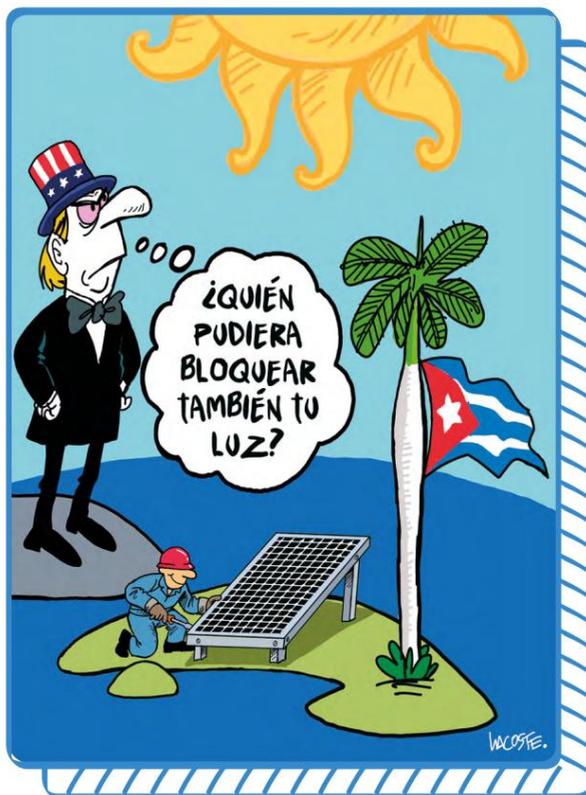
Die Blockade beeinträchtigte die Importe der kubanischen Ölindustrie. **Die durchschnittlichen Kosten für einen 20-Fuß-Container aus China betragen im Jahr 2024 5.980 Dollar, aus Europa 2.590 Dollar und aus Kanada 3.925 Dollar.** Von Houston nach Mariel würden die Kosten unter normalen Bedingungen, je nach Jahreszeit, 800 bis 1.000 Dollar nicht übersteigen. Kuba hätte daher im Jahr 2024 1.014.298 Dollar gespart, wenn es die Frachtkosten ersetzt hätte, wenn es dieses Produkt in den USA hätte beziehen können.

Die Verfolgung von Treibstofftransfers nach Kuba, darunter Reedereien, Versicherer, Rückversicherer, Banken, Einzelpersonen und Regierungen, hat das Portfolio von

ausländische Anbieter; und die verbleibenden haben ihre Preise je nach Länderrisiko erheblich erhöht.

Als Folge dieser Verfolgung werden Treibstoffimporte durch unwiderrufliche und bestätigte Akkreditive (zahlbar bei Sicht) bei einer einzigen Bank bezahlt, deren Bestätigungskapazität begrenzt ist und oft nicht den Wert der im Monat zu importierenden Ladungen abdeckt.

Hindernisse bei der Einfuhr von Brennstoffen, Ersatzteilen und Maschinen sowie die Angst der Lieferanten vor drohenden Sanktionen seitens der USA haben die anhaltende Instabilität des National Electric System (SEN) und die ständigen Ausfälle der Wärmeversorgungsanlage stark beeinträchtigt, was den Betrieb der dezentralen Stromerzeugung im Land einschränkt.



Die Stromerzeugung ist der größte Verbraucher des für die kubanische Wirtschaft importierten Brennstoffs: Mehr als die Hälfte des gesamten Brennstoffverbrauchs des Landes wird für die Stromerzeugung verwendet. Allein die Aufrechterhaltung der Stromerzeugung würde unter normalen Betriebsbedingungen jährliche Ausgaben zwischen 250 und 350 Millionen US-Dollar erfordern. Der Angriff auf die Devisenquellen des Landes hat dazu geführt, dass das Land nicht über die notwendigen finanziellen Mittel für den Erhalt des SEN verfügt.

Bis Ende 2024 führte der Mangel an materiellen Ressourcen und Finanzierungen infolge der Auswirkungen der Blockade zu einem Rückgang der inländischen Rohölproduktion um etwa 138.028 Tonnen. In diesem komplexen Szenario schafft es das Land, täglich etwa 40.000 Barrel zu produzieren, was nur ein Drittel des nationalen Verbrauchs decken kann.

Die gesamte Stromerzeugungskapazität des kubanischen Elektrizitätswerks beträgt 5.646 Megawatt. Davon stehen jedoch nur 2.122 Megawatt oder 38 Prozent täglich zur Verfügung. Um den normalen Strombedarf des Landes zu decken, werden 4,8 bis 5 Millionen Tonnen Brennstoff benötigt. Die jährlichen Kosten liegen je nach Volatilität der Brennstoffpreise zwischen 1,6 und 1,8 Milliarden Dollar. Infolgedessen kommt es immer wieder zu Stromausfällen, die die Bevölkerung und alle Wirtschaftszweige betreffen.

Seit dem 10. Januar 2024 erhält das thermoelektrische Kraftwerk Ernesto Che Guevara keine Ersatzteile für seine Pumpen mehr, nachdem der italienische Lieferant CR Technology Systems von Trillium Flow Technologies übernommen wurde, das die Beschaffung aus den USA verwaltet. Da die OFAC keine Genehmigung für die erforderlichen Genehmigungen erteilte, konnte der Vertrag nicht erfüllt werden. Dies führte zu Einschränkungen, die bis in den aktuellen Analysezeitraum andauerten und zu Einschränkungen bei den Stromerzeugungsanlagen, erhöhten Energiekosten und Stromausfällen führten, die die Stromversorgung des Landes beeinträchtigten.

Die Kraftwerke Ernesto Guevara de la Serna, 10 de Octubre und Máximo Gómez verwenden in ihren modernisierten Turbinen elektrohydraulische Aktuatoren von VOITH. Mit der Zeit verschleißten diese Geräte. Große Anbieter wie Real Control und EnergoControl haben berichtet, dass sie diese Geräte aufgrund des Helms-Burton-Gesetzes nicht nach Kuba verkaufen können.

Aus diesem Grund kann Block 2 des Ernesto Guevara CTE derzeit nicht in Betrieb genommen werden.

Taichi HD Cuba, das mit der Lieferung eines neuen VCS-6000 AVR-Erregersystems für das Kraftwerk Carlos Manuel de Céspedes beauftragt wurde, antwortete, dass Mitsubishi Generator Corp. das geeignete Unternehmen für die Bearbeitung der Angelegenheit sei.

Aufgrund strenger Sanktionen der US-Regierung kann das Unternehmen jedoch kein Angebot für das neue System abgeben, und diese Entscheidung kann nicht geändert werden.

Die wirtschaftlichen Schäden, die durch die Blockade im **Kommunikations- und IT-Sektor**, einschließlich der Telekommunikation, entstanden sind, werden auf

**78 MILLIONEN 64,5  
TAUSEND DOLLAR.**

**ETECSA war weiterhin das am stärksten betroffene Unternehmen und verzeichnete Verluste in Höhe von 73.675.900 US-Dollar, was**

94,3 % des Schadens in der Branche entspricht.

Finanzielle Schwierigkeiten, die vor allem auf die Auswirkungen der Blockade zurückzuführen sind, haben die Infrastruktur und die Qualität der Dienstleistungen beeinträchtigt.

ETECSA meldete Verluste von mehr als

500 Millionen Dollar jährlich in den letzten drei Jahren. Die Anhäufung von Schulden und der von illegalen Betreibern im Ausland betriebene Betrug führten dazu, dass von 20 Dollar, die für internationale Aufladungen verkauft wurden, 18 Dollar illegal waren und daher nicht auf den Konten von ETECSA ankamen.

Die ständige Schikanierung und der Druck auf Unternehmen mit Handelsbeziehungen und andere, die an Verhandlungen mit kubanischen Kommunikationsunternehmen interessiert sind, wirken sich negativ auf die Möglichkeit aus, über eine angemessene Infrastruktur, einen besseren Zugang zum Internet und eine Computerisierung zu verfügen, um den technologischen Modernisierungsprozess im Land voranzutreiben.



Die wichtigsten Anbieter von Telekommunikationstechnologie (Ericsson, Alcatel und Huawei) verlangen die Endbenutzererklärung, ein Element, das den Vertragsabschluss und die Lieferung der Ausrüstung verzögert und die Souveränität von Drittländern in ihren Beziehungen zu Kuba im Bereich der Informationstechnologie und Kommunikation beeinträchtigt.

Das Embargo macht den Zugang zu Hochleistungsmarken und -geräten führender US-Unternehmen wie Dell, Cisco, HP, Netgear, Grandstream Networks, APC und anderen unmöglich. Die Lieferbeschränkungen für Technologien und Geräte, die in Lizenz oder mit US-Komponenten hergestellt werden, führen dazu, dass die Unternehmen auf weiter entfernte Märkte ausweichen müssen, was mit höheren Kosten für Versand, Reparatur und Wartung verbunden ist.

Kubas anhaltende Präsenz auf der Liste der Länder, die mutmaßlich den Terrorismus unterstützen, erschwert den Empfang privater Expresspakete aus den USA. Da es zwischen den USA und Kuba kein Abkommen über Geldtransfers gibt, greifen Bürger beider Länder weiterhin auf riskantere Alternativen zurück. Die Aussetzung der Western Union-Dienste aufgrund von Strafmaßnahmen der US-Regierung hat die Situation verschärft. Mehr als 837.200 US-Dollar gingen bei der Einreise ins Land verloren, was absehbare Auswirkungen auf zahllose kubanische Familien hat.

Postverwaltungen in mehreren Ländern auf allen Kontinenten, die zuvor direkt an kubanische Banken zahlten, waren dazu nicht in der Lage.

aufgrund der finanziellen Blockade.

Für die kubanische Fernsehübertragung der Olympischen Spiele 2024 in Paris stiegen die Zahlungen um 114.807,21 US-Dollar und überstiegen damit die Kosten des Dienstes. Grund dafür war das Verbot kommerzieller Transaktionen mit US-amerikanischen oder anderen verbundenen Unternehmen, die für ihre Transaktionen auf US-Banken angewiesen sind. Die Einschaltung von Vermittlern war notwendig, was zu höheren Kosten führte.

Der Zugang zu Breitband-Internetverbindungen ist weiterhin eingeschränkt. Dies beeinträchtigt die Download-Geschwindigkeit von Software, Musik und Streaming-Radio- und Fernsehprogrammen sowie den Zugriff auf Websites mit Update-Angeboten für Programme, die von Millionen von Nutzern weltweit genutzt werden. Die Adobe-Website ist für Kuba weiterhin gesperrt, sodass der Zugriff auf die Hilfe zu bestimmten Online-Programmen, wie beispielsweise den neuesten Versionen des Multitrack-Editors Audition CS6, nicht möglich ist. Weitere wichtige Einschränkungen wurden hinzugefügt, beispielsweise für Source Forge, WeTransfer, DELL und INTEL.

Diese Hindernisse schränken den Informationsfluss und den Massenzugang zum Internet in Kuba ein, erschweren und verteuern die Konnektivität und schränken den Zugang kubanischer Benutzer zu verschiedenen virtuellen Plattformen ein.

Kubanische Vertreter hatten mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen, an Treffen und anderen virtuellen Veranstaltungen teilzunehmen, da Kuba

hat den Zugriff auf mehrere digitale Plattformen wie Zoom eingeschränkt.

In anderen Fällen scheinen die Websites aufgrund von OFAC-Maßnahmen auf kubanische IP-Adressen beschränkt zu sein, was diskriminierend und illegal ist.

Der globale Markt für Radio- und Fernsehzubehör wird von großen internationalen Konzernen wie der Sony Group Corporation, der Panasonic Corporation und JVC Kenwood Holdings Inc. dominiert, die ihre Produkte in bestimmten geografischen Regionen vertreiben. Für das kubanische Institut für Information und soziale Kommunikation (ICS) bedeutet dies, dass es seine Ressourcen für Lateinamerika über autorisierte Vertriebshändler beziehen muss, von denen viele in Miami ansässig sind.

Aufgrund der Blockade werden kubanische Anfragen häufig ignoriert, sodass das Land gezwungen ist, auf Vermittler in Europa zurückzugreifen, was es in eine sehr ungünstige Position für die technologische Modernisierung bringt.



Der Schaden, der der *kubanischen Industrie* durch die Blockade zugefügt wurde, wird auf

**51 Millionen 69 Tausend 79,54 DOLLAR,**

Dies ist auf Einnahmeverluste aus dem Export von Waren und Dienstleistungen, die geografische Verlagerung des Handels, Wechselkursschwankungen, die Auswirkungen der technologischen Blockade und Kraftstoffknappheit zurückzuführen.

Nachfolgend sind einige der wichtigsten Auswirkungen in diesem Sektor aufgeführt:

- 1 ACINOX Comercial ist nicht in der Lage, die für die metallurgische Produktion benötigten Rohstoffe, Ersatzteile und Metalle auf dem US-Markt zu kaufen. Daher müssen diese Produkte auf weiter entfernten Märkten erworben werden.
- 2 Infolge der Anwendung des Torricelli-Gesetzes haben sich die Reedereien Mediterranean Shipping Company SA, AP Møller-Mærsk, COSCO SHIPPING Lines Co, Evergreen Marine Corporation und Zim Integrated Shipping Service aus dem Handel mit Kuba zurückgezogen, sodass nur noch drei Reedereien ihre Handelsbeziehungen mit dem Land aufrechterhalten.
- 3 Das Telekommunikationsunternehmen COPEXTEL SA konnte lediglich von 57 Lieferanten importieren.

**4** Ein Portfolio von 628 Lieferanten, was einer effektiven Nutzung von 9,08 % entspricht.

Von diesen 57 Lieferanten sind 91,2 % Zwischenhändler und 8,8 % Hersteller, was sich auf die höheren Kosten der gekauften Produkte und Dienstleistungen auswirkt.

**5** Die Einstellung der Bankgeschäfte zwischen internationalen und kubanischen

Banken wurde ratifiziert, wie es auch bei der National Bank of Canada der Fall war, die den Akkreditivbrief für Geschäfte mit der Cuban Chemical Industry Business Group ablehnte.

**6** Die Stahlwerke sollten in diesem Jahr 87.015

Tonnen exportfähigen Stahl produzieren und damit einen Exportgewinn von 894.780,42 US-Dollar erwirtschaften. Aufgrund der durch die Blockade verursachten Energieunterbrechungen und Treibstoffknappheit war dies jedoch nicht möglich.

**7** Infolgedessen kam es zu Lieferengpässen bei Zahnpasta, Chlorbleiche und Fußmatten,

die auf einen Mangel an Rohstoffen in der Branche und eine instabile Versorgung zurückzuführen waren.

**8** Die Ladenkette Caribe meldete einen geschätzten Verlust von 50.180.000 US-

Dollar, was einem Anstieg von 319 % gegenüber 2023 entspricht. Darüber hinaus wurden im Jahr 2024 zahlreiche Einheiten aufgrund fehlender Ersatzteile außer Betrieb genommen.

**9** Der Kauf gekühlter Produkte wie Hähnchen, Pute und Rindfleisch, deren größte Produktion in Nordamerika zu verzeichnen ist, muss in anderen Ländern erfolgen, was zu höheren Frachtkosten, höheren Warenkosten, längeren Transportwegen und der Lagerung dieser Produkte in Lagerhäusern führt, um die notwendigen Reserven zu decken und die Nachlieferung an Handelseinheiten sicherzustellen.

**10** Dem kubanischen Unternehmen Fincimex ist der Zugang zum wichtigsten Überweisungsmarkt nach

Kuba untersagt, da es auf der Liste der vom US-Außenministerium eingeschränkten Unternehmen steht. Ohne die Blockade könnten kubanische Bürger im Jahr 2024 Familienbeihilfen in Höhe von 900.000 US-Dollar erhalten.

*Der Bausektor* hat weiterhin große Schwierigkeiten, auf effizientere Leichtbautechnologien zuzugreifen, die weniger Grundmaterialien und Energiekomponenten verbrauchen.

Zwischen März 2024 und Februar 2025 werden in diesem Bereich Schäden im Wert von

**161 MILLIONEN 862,7  
TAUSEND DOLLAR.**

Am stärksten betroffen war das Wohnungsbauprogramm mit Schäden in Höhe von insgesamt 34.324.900 US-Dollar. Die Lieferungen für dieses Programm wurden nur zu 28 % erfüllt.

Die Hauptauswirkungen sind auf den erschwerten Zugang zu wichtigen Gütern und Technologien für die Baustoffindustrie zurückzuführen, darunter Zement, Zuschlagstoffe, Stahl, Farben, Wassertanks, Leichtbedachungen, Blöcke, Faserzementfliesen, Asphaltmatten und Zimmererarbeiten. Hinzu kommen die Schließung von Verträgen mit ausländischen Lieferanten und Transportschwierigkeiten aufgrund von Kraftstoffmangel.

Die größten Schäden, die durch die unzureichende Versorgung mit Treibstoff und den Mangel an materiellen Ressourcen verursacht wurden, wurden bei den Arbeiten an Flughäfen, der Nationalstraße,

der Central Highway, die Northern Keys, der Central Transfer Canal und der Eastern Transfer Canal für hydraulische Ressourcen.

Der durch die Blockade verursachte Schaden im **Transportsektor** in seinen vier Zweigen: Seefahrt, Automobilindustrie, Eisenbahn und Luftfahrt erreichte die Zahl von

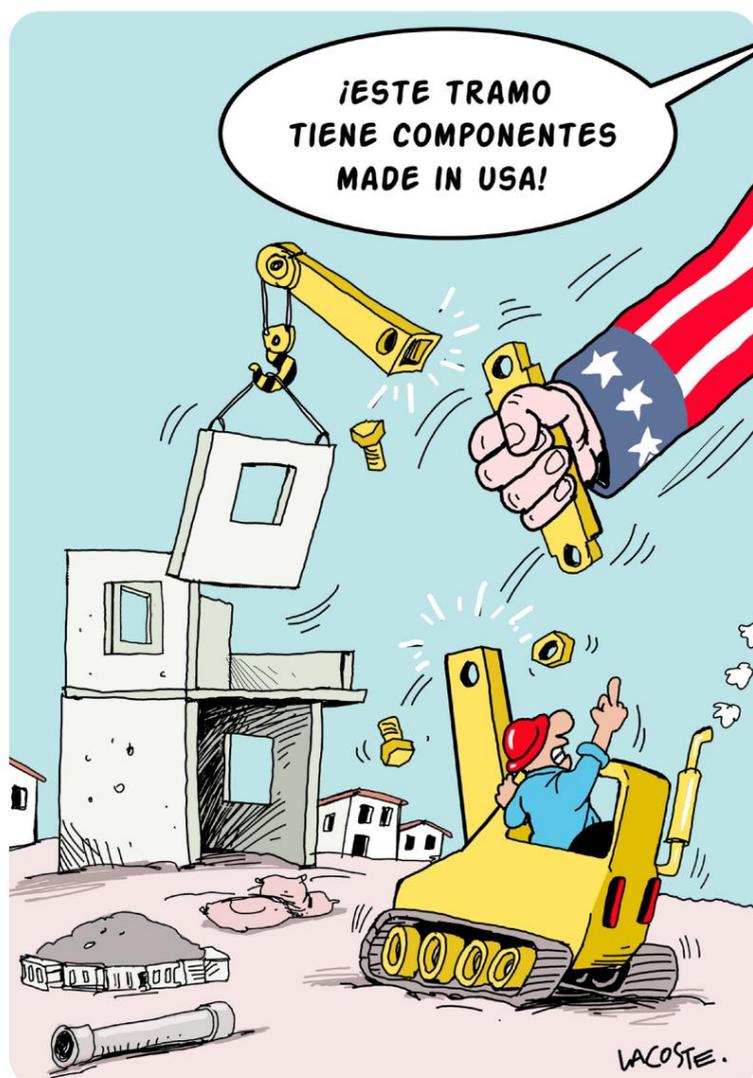
**353 Millionen 34 Tausend 200 DOLLAR**

zwischen März 2024 und Februar 2025.

In den letzten Jahren kam es aufgrund der geringen technischen Verfügbarkeit von Fahrzeugen, der fehlenden Verfügbarkeit von Ersatzteilen aufgrund mangelnder Liquidität und der Weigerung von Lieferanten sowie der seit 2019

von der US-Regierung ergriffenen Maßnahmen zur Behinderung der Kraftstoffversorgung zu einer fortschreitenden Verschlechterung der Kapazitäten und der Infrastruktur im Personenverkehr. Dies führte zu einer eingeschränkten Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen.

So werden für den Personenverkehr in der Hauptstadt mindestens 1.200 funktionsfähige Fahrzeuge benötigt. Derzeit stehen lediglich 566 zur Verfügung, von denen täglich zwischen 120 und 170 im Einsatz sind. Jährlich werden 48.000 Tonnen Diesel benötigt, um den Transportbedarf in Havanna zu decken. Dieser Bedarf kann aufgrund von Finanzierungsengpässen und steigenden Treibstoffkosten nicht gedeckt werden.



der Operationen, die sich aus der Belagerung Kubas ergaben.

Für internationale Reeder, deren Schiffe kubanische Besatzungsmitglieder an Bord haben, gelten weiterhin Beschränkungen. Außerdem wird ihnen der Zugang zu US-Häfen aufgrund des Torricelli Acts verwehrt. Wenn die Behörden erfahren, dass sich auf dem Schiff kubanisches Personal befindet, halten sie das Schiff nicht nur mehrere Stunden außerhalb des Hafens fest, sondern stellen auch eine Wache auf. Die Kosten hierfür betragen 1.500 Dollar pro Tag Hafenaufenthalt für die Reederei bzw. den Reeder. Darüber hinaus wird unseren Seeleuten der Landgang verboten.

Im Luftverkehr entzieht die US-Regierung weiterhin Flugzeugleasinglizenzen, sodass Cubana de Aviación keine Angebote für internationale Flüge unterbreiten kann. Flugzeuge mit mehr als 10 Prozent US-Komponenten können nicht erworben werden, was sich auch auf den Inlandsflugverkehr auswirkt.

Frachttransporte, die den Verkauf über Luftfrachtbriefe der Cubana de Aviación verhindern, und die Zunahme des Mehrzielverkehrs durch Handelsallianzen mit Avianca, DHL, Air France, LATAM und Lot Polish. Die Aufhebung dieser Abkommen beeinträchtigt die Dienstleistungen, die dem kommerziellen und nichtstaatlichen Sektor im Export und Import angeboten werden können, da diese auf alternative Routen mit höheren Kosten zurückgreifen müssen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE Verwaltungsformulare NICHTSTAAT DES Kubanische Wirtschaft

Im April 2025 waren in Kuba 11.233 private Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen (KKMU) registriert. Die Blockade beeinträchtigt auch die Aktivitäten dieser privaten Unternehmer, Geschäftsinhaber und kubanischen Genossenschaftsmitglieder. Im Jahr 2024 verzeichneten 608 KKMU Betriebsverluste, was 6 % der Gesamtzahl entspricht.

Interline-Vereinbarungen für die Übertragung



Die US-Regierung hat wiederholt argumentiert, dass die Blockade lediglich die kubanische Regierung bestrafen soll, nicht aber die Bevölkerung oder den Privatsektor. Die im Mai 2024 angekündigten Maßnahmen, die diesem Sektor angeblich den Zugang zu digitalen und finanziellen Dienstleistungen erleichtern sollten, wurden nie umgesetzt. Die strukturellen Barrieren der Blockade und ihr rechtlicher Rahmen bleiben das Haupthindernis für jegliche wirtschaftliche Aktivität in Kuba.

US-Technologieunternehmen stehen vor der Herausforderung, bei der Freigabe von Tools zwischen staatlichen und privaten Akteuren zu unterscheiden.

Die Aufnahme Kubas in die Liste der mutmaßlichen staatlichen Förderer des Terrorismus schreckt aus Angst vor Geldstrafen von internationalen Transaktionen ab. Hinzu kommt die Zurückhaltung ausländischer Reedereien und Banken, die aufgrund sekundärer Sanktionen und regulatorischer Schwankungen Geschäfte mit Kuba meiden, was auch dem nichtstaatlichen Sektor schadet.

Reisewarnungen und -beschränkungen für Kuba haben die Einnahmen aus dem Tourismus und der Beherbergung beeinträchtigt. Diese Dienstleistungen werden größtenteils vom kubanischen Privatsektor erbracht. Die Liste verbotener Unterkünfte, Kubas Aufnahme in die Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten, das Verbot individueller Reiseaustausche und andere bereits erwähnte Maßnahmen haben diesen Sektor beeinträchtigt und die Buchungen deutlich reduziert.



in privaten Mietwohnungen. Die größte Einschränkung für diese Akteure liegt darin, dass sie keinen Zugang zum US-Tourismusmarkt haben, was bedeutet, dass sie im Vergleich zu anderen Reisezielen in der Region ungleich konkurrieren.

Kuba verfügt über eine Kapazität von mehr als 20.000 Zimmern in privaten Mietwohnungen. Zwischen März 2024 und Februar 2025 übernachteten aufgrund der eingeführten Maßnahmen nur 9,6 % der 139.358 US-Amerikaner, die das Land besuchten, in diesen Unterkünften. Dies entspricht einem deutlichen Rückgang von 82,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ohne die derzeitigen Beschränkungen und Verbote und bei einem Anstieg des Zustroms amerikanischer Besucher hätte der kubanische Privatsektor zusätzliche Einnahmen von etwa 14,4 Millionen US-Dollar erzielen können.

Als 2016 in Alt-Havanna der Kreuzfahrtbetrieb aus den USA begann, schossen private Unternehmen, die diese Touristen bedienten, wie Pilze aus dem Boden. Neue Restaurants, Geschäfte mit kubanischem Kunsthandwerk, Stände mit kubanischer Literatur sowie Autovermietungen und Taxis entstanden. Das Verbot für Kreuzfahrtschiffe, Kuba zu besuchen, wirkte sich negativ auf all diese Unternehmen aus. In mehreren Provinzen des Landes mussten viele schließen.

Da es in Havanna nicht möglich ist, Nichteinwanderungsvisa zu bearbeiten, sind kubanische Unternehmer nur eingeschränkt in der Lage, in die USA zu reisen, den nächstgelegenen natürlichen Markt, um die für ihre Aktivitäten benötigten Vorräte zu beschaffen.

Die Zwangsmaßnahmen der US-Regierung gegen Institutionen

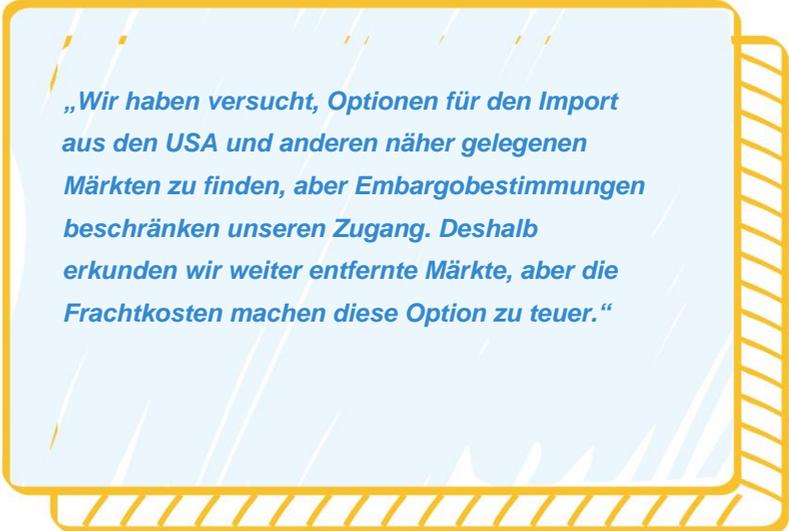
Finanzielle Probleme haben dazu geführt, dass mehrere Zahlungs- und E-Commerce-Plattformen, wie beispielsweise PayPal, sich weigerten,

diesen Menschen Dienstleistungen anzubieten, einfach weil sie Kubaner sind, unabhängig von ihrer Geschäftsstruktur. Sie können auch nicht auf Visa- oder Mastercard-Karten zugreifen, um ihre Unternehmen zu beliefern, da diese für Kubaner überall auf der Welt verboten sind.

Daher verfügen sie nicht über eine sichere Online-Zahlungsmethode, auch nicht über

aus einem Drittland. Dies führt dazu, dass Bankfilialen ihre Transaktionen nicht abschließen können und viele Kunden sich entscheiden, ihre Geschäftsbeziehung mit kubanischen Privatunternehmen nicht fortzusetzen.

Beschränkungen beim Zugang zum US-Markt machen Importe und Exporte für diese Akteure teurer und oft schwieriger. Das lokale Entwicklungsprojekt „Nuevo Golfito“ im Havannaer Stadtteil Alamar ist ein Gemeinschaftsraum, der den Anwohnern, insbesondere Kindern, mit einem traditionellen Minigolfplatz und anderen Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung steht. Angesichts der durch die Blockade bedingten Stromausfälle im nationalen Elektrizitätssystem arbeitet Roger Núñez Hernández, Gründer und Leiter von „Nuevo Golfito“, an der Anschaffung von Solarmodulen, um die optimale Leistung seines Projekts zu gewährleisten. Núñez Hernández erklärt:



*„Wir haben versucht, Optionen für den Import aus den USA und anderen näher gelegenen Märkten zu finden, aber Embargobestimmungen beschränken unseren Zugang. Deshalb erkunden wir weiter entfernte Märkte, aber die Frachtkosten machen diese Option zu teuer.“*

Auch PDL Remolques-YGC-Cuba hatte mit Schwierigkeiten bei der Herstellung seiner Produkte zu kämpfen: Anhänger für Autos, Motorräder und Fahrräder. Der Gründer, Yosvany García Cruz, erklärt:

*Obwohl unsere Anhänger aus recycelten Materialien hergestellt werden und eine breite Akzeptanz bei den Nutzern finden, gibt es bestimmte Teile und Zubehörteile, die, wenn sie in den USA oder anderen nahegelegenen Märkten gekauft würden, den Produktions- und Lieferprozess erleichtern und beschleunigen würden. Leider ist diese Option aufgrund der durch das Embargo auferlegten Hindernisse eingeschränkt.*



03

# EL BLOQUEO VIOLA EL DERECHO INTERNACIONAL

Aplicación extraterritorial



Die Blockade verstößt gegen das Völkerrecht. Sie widerspricht den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen. Sie stellt eine Verletzung des Rechts auf Frieden, Entwicklung, Selbstbestimmung und Souveränität des kubanischen Volkes und Staates dar.

Es handelt sich im Wesentlichen und mit seinen Zielen um einen Akt einseitiger Aggression und stellt eine permanente Bedrohung für die Stabilität des Landes dar. Es verstößt gegen die Grundsätze der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten von Staaten, der souveränen Gleichheit, der Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Ländern und der Handelsfreiheit.

Die Blockade schädigt nicht nur die wirtschaftlichen, kommerziellen und finanziellen Beziehungen zwischen Kuba und den USA. Sie zielt darauf ab und schafft es auch, die Beziehungen zu schädigen.

Um kubanische Transaktionen zu verfolgen und die normale Entwicklung aller kubanischen Operationen im Ausland einzuschränken, greift die US-Regierung über ihre Regulierungsbehörden auf eine Vielzahl von Instrumenten und Druckmitteln zurück.

Die Blockade wird als Völkermord und eklatanter, massiver und systematischer Verstoß gegen die Menschenrechte des gesamten kubanischen Volkes bezeichnet.

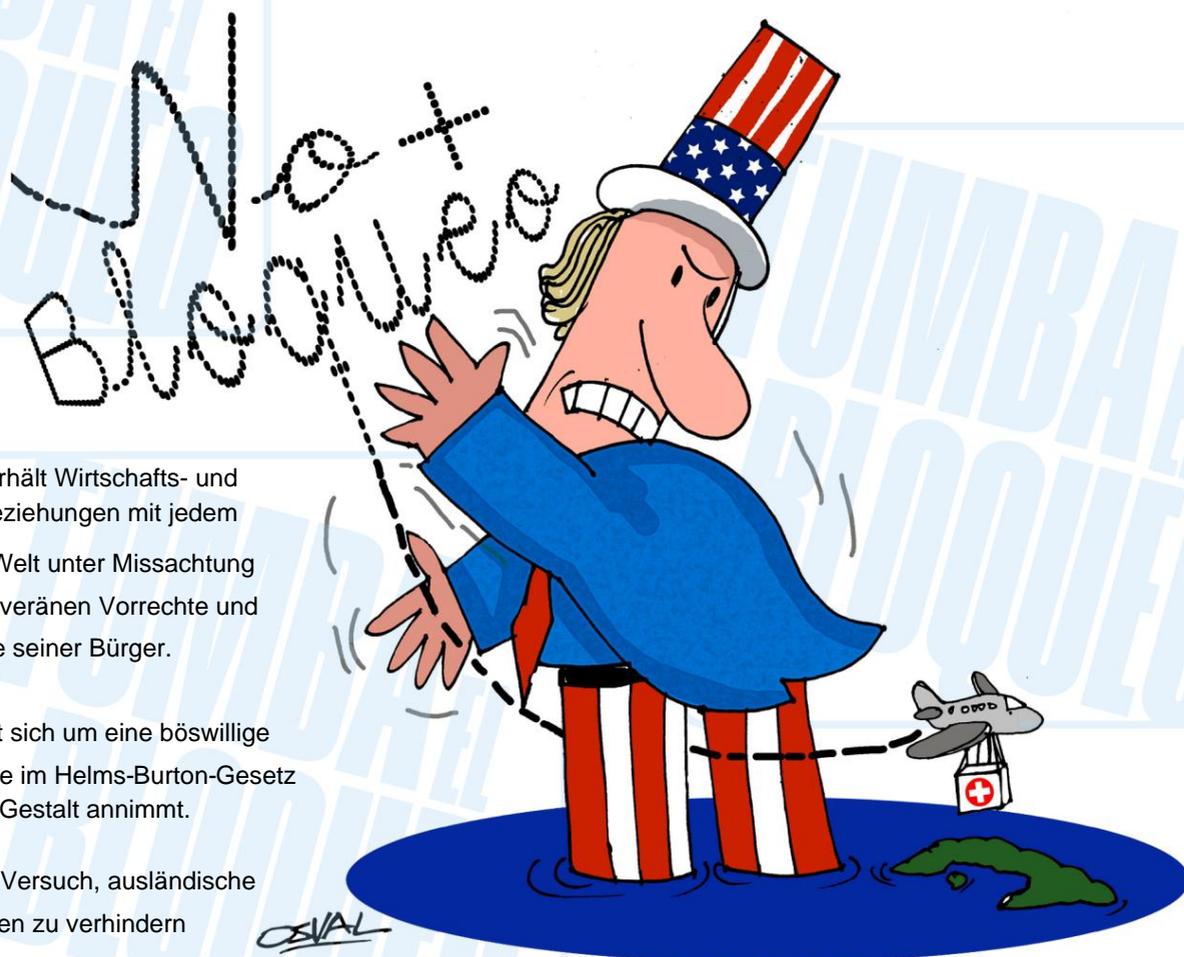
Es handelt sich um eine grausame Bestrafungspolitik, wie dieser Bericht anhand von Informationen und Fakten belegt, die die Anprangerung dieser schweren Ungerechtigkeit bekräftigen.

Zusätzlich zu den bereits vorgestellten Beispielen sind im Anhang vier weitere Fälle extraterritorialer Anwendung der Blockade zwischen März 2024 und Februar 2025 aufgeführt.

Kuba unterhält Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit jedem Land der Welt unter Missachtung seiner souveränen Vorrechte und der Rechte seiner Bürger.

Es handelt sich um eine böswillige Absicht, die im Helms-Burton-Gesetz rechtliche Gestalt annimmt.

In seinem Versuch, ausländische Investitionen zu verhindern



04

# RECHAZO UNIVERSAL al bloqueo



Die internationale Bewegung, die ein Ende der Blockade fordert, war besonders aktiv. Mehr als 2.000 öffentliche Veranstaltungen, Reden und Dokumente, die bei internationalen Veranstaltungen verabschiedet wurden, verurteilten die Blockade, ihren ungerechten Charakter und ihre verheerenden Auswirkungen auf das kubanische Volk. Mehr als 1.703 Erklärungen wurden gegen die willkürliche Aufnahme des Landes in die einseitige Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten abgegeben. Diese Erklärungen verteilten sich auf 57 Regierungen, 107 politische Parteien, 600 Parlamentarier, die die Progressive Internationale Initiative unterzeichnet haben, sowie die Parlamente Russlands, Syriens, Namibias, Burundis und Jamaikas. Es gab auch 473 Erklärungen von Solidaritätsbewegungen, -verbänden oder -gruppen, 28 von internationalen Organisationen, einschließlich der oben genannten, 254 Medienberichte und 87 von anderen Persönlichkeiten.

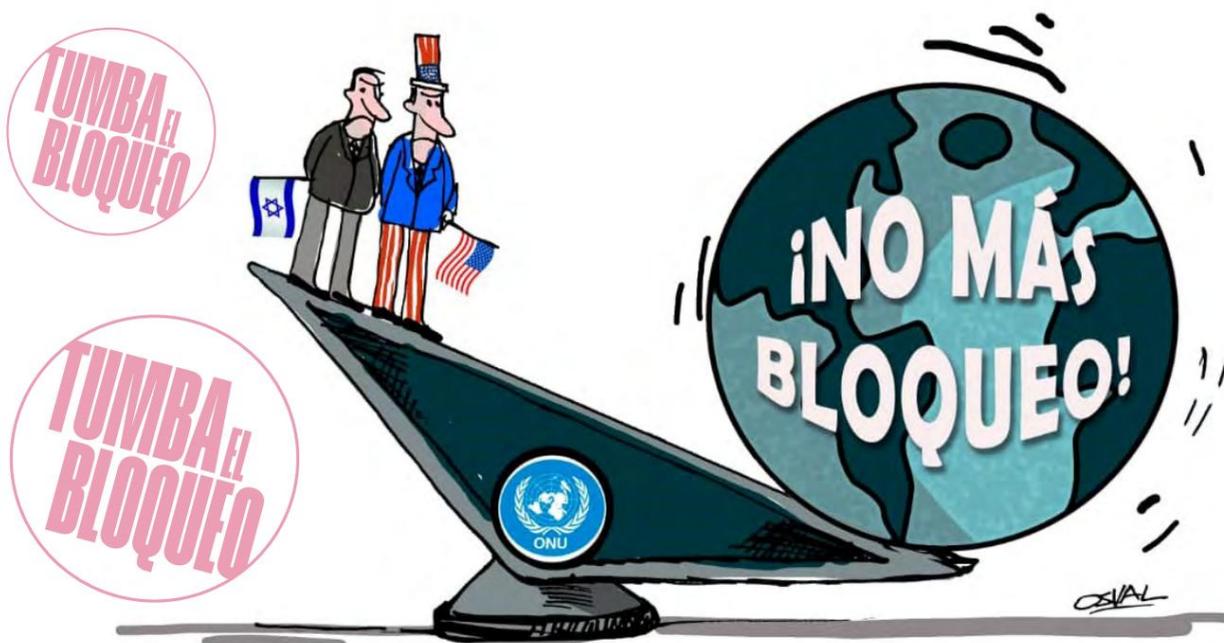
Auch innerhalb der amerikanischen Gesellschaft wurden die Forderungen nach einem Ende der Blockade und der willkürlichen Klassifizierung immer lauter.

von Kuba als einem Staat, der angeblich den Terrorismus unterstützt.

Kongressabgeordnete auf Bundes- und Landesebene sowie Vertreter aus dem akademischen, wirtschaftlichen, politischen, religiösen und wissenschaftlichen Bereich sowie aus der Jugend- und Solidaritätsbewegung unternahmen verschiedene Initiativen, um Druck auf das Weiße Haus auszuüben.

Darunter fallen insbesondere die Erklärungen zahlreicher Regierungen und Persönlichkeiten, UN-Experten, Solidaritätsbewegungen und Vereinigungen von Auslandskubanern, Parlamenten sowie Staats- und Regierungschefs gegen die Blockade.

Die Verurteilung der Blockade und ihres extraterritorialen Charakters war in den Abschlussdokumenten des 19. Gipfeltreffens der Blockadestaaten, des 3. Gipfeltreffens der Südstaaten, der im Rahmen des 38. Gipfeltreffens der Afrikanischen Union angenommenen Resolution gegen die Blockade, des 8. Gipfeltreffens der Celac, des 23. Gipfeltreffens der Albanien-Tschechien, der Erklärung des Gemeinsamen Koordinierungsausschusses G77-NAM, der 47. Konferenz der Regierungschefs der Caricom, des 48. Ministertreffens G77-China und anderer relevanter Foren enthalten.



Wir haben im Juli 2024 darauf hingewiesen, dass mehrere Mandatsträger des UN-Menschenrechtsrats für Sonderverfahren<sup>4</sup>

Sie forderten die US-Regierung auf, das Embargo aufzuheben und Kuba von der Liste der mutmaßlichen staatlichen Förderer des Terrorismus zu streichen. Außerdem forderten sie, dass „...alle internationalen Menschenrechtsverpflichtungen, auch extraterritoriale, vollständig eingehalten und rasch Maßnahmen ergriffen werden, um derartige Maßnahmen zu beenden“. Sie argumentierten, dass die erneute Einstufung Kubas als staatlicher Förderer des Terrorismus eine Reihe zusätzlicher wirtschaftlicher und finanzieller Beschränkungen mit sich gebracht habe, die sich noch weiter negativ auf die Fähigkeit des Landes ausgewirkt hätten, die Bedürfnisse seiner Bevölkerung zu befriedigen, und das in einer kritischen Zeit, in der Kuba vor ernststen wirtschaftlichen Herausforderungen steht.

Am 7. Februar 2025 trafen sich vier dieser Menschenrechtsexperten<sup>5</sup>

Sie forderten die US-Regierung auf, die Blockade gegen Kuba zu beenden und lehnten die Wiederaufnahme der Insel in die Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten durch die Regierung Donald Trump ab.

Sie erinnerten daran, dass sie zuvor entsprechende Mitteilungen an die US-Regierung geschickt hatten, ohne eine Antwort zu erhalten. Sie prangerten an, dass diese Entscheidung schwerwiegende Folgen für die Menschenrechte des kubanischen Volkes habe und sich negativ auf

Die Maßnahme beeinträchtigt die Handels- und Finanzbeziehungen des Landes erheblich und behindert die nationalen Bemühungen, die kumulativen Auswirkungen der Blockade, der COVID-19-Pandemie und der Naturkatastrophen zu bewältigen. Sie bezeichneten die Maßnahme als einen Akt einseitigen Zwangs, der mit der UN-Charta und dem Völkerrecht unvereinbar sei und gegen UN-Resolutionen verstoße, die den Einsatz einseitiger Zwangsmaßnahmen für illegal erklären und ein Ende der von den USA gegen Kuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade fordern.

Am 18. Oktober 2024 reichte Kuba seinen IX. Periodischen Bericht beim Ausschuss zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) ein. Alle Formen der Diskriminierung

Gegen Frauen (CEDAW). Der Ausschuss erkannte die negativen Auswirkungen des Wirtschafts-, Handels- und Finanzembargos auf die Wahrnehmung der Menschenrechte durch Frauen und Mädchen in Kuba sowie den Schaden an, der durch die ungerechtfertigte Aufnahme Kubas in die Liste der Staaten entsteht, die angeblich den Terrorismus unterstützen.

Anhang 5 listet Aktionen gegen die Blockade innerhalb der amerikanischen Gesellschaft und auf internationaler Ebene auf, die während dieses Zeitraums verzeichnet wurden.



<sup>4</sup>Alena Douhan, Sonderberichterstatterin für die negativen Auswirkungen einseitiger Zwangsmaßnahmen; Cecilia M. Baillet, unabhängige Expertin für Menschenrechte und internationale Solidarität; George Katrougalos, unabhängiger Experte für die demokratische und gerechte internationale Ordnung.

<sup>5</sup>Alena Douhan, Sonderberichterstatterin für einseitige Zwangsmaßnahmen; Attiya Waris, unabhängiger Experte für Auslandsschulden; George Katrougalos, unabhängiger Experte für die demokratische und gerechte internationale Ordnung; und Reem Alsalem, Sonderberichterstatterin für Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

<sup>6</sup>Siehe <https://www.ohchr.org/es/press-releases/2025/02/united-states-experts-dismayed-decision-reinstate-cuba-state-sponsor>

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die von der US-Regierung gegen Kuba verhängte Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade stellt eine einseitige, zwanghafte und extraterritoriale Politik dar, die gegen das Völkerrecht und die Ziele und Grundsätze der UN-Charta verstößt. Sie verletzt das Recht des kubanischen Volkes auf Frieden, Entwicklung und Selbstbestimmung. Es handelt sich um eine massive, eklatante und systematische Verletzung seiner Menschenrechte. Sie untergräbt die kubanische Wirtschaft und beeinträchtigt direkt das Wohlergehen der Bevölkerung.

Es macht keinen Unterschied zwischen gesellschaftlichen Sektoren oder wirtschaftlichen Akteuren. Es schränkt die verfassungsmäßigen Rechte amerikanischer Bürger ein und verletzt die Souveränität dritter Staaten durch die Verhängung extraterritorialer Sanktionen.

Es ist inakzeptabel, illegitim und unmoralisch, dass irgendein Volk einer Zwangs- und schädlichen Politik unterworfen wird, die einen wirtschaftlichen Schaden von über **170.677,2 Millionen Dollar** zu aktuellen Preisen und **2 Billionen 103.897 Millionen Dollar** verursacht.

unter Berücksichtigung des Verhaltens des Dollars gegenüber dem Goldwert. Allein zwischen März 2024 und Februar 2025 verursachte die Blockade in Kuba Schäden, die auf

**7 MILLIARDEN 556,1 MILLIONEN  
VON DOLLAR,**

Die Zahlen und Beispiele können die schädlichen Auswirkungen der Blockade auf das kubanische Volk nicht vollständig widerspiegeln.

Die US-Regierung hält an dieser grausamen und illegalen Politik fest. Auch nach über 60 Jahren hat sich das zentrale Ziel der Blockade nicht geändert: den Lebensstandard der Bevölkerung zu verschlechtern, Unzufriedenheit, Verzweiflung und Ärger zu schüren, um eine Änderung der verfassungsmäßigen Ordnung herbeizuführen, für die sich das kubanische Volk frei entschieden hat.

Die US-Regierung ignoriert weiterhin den fast einstimmigen Aufruf der internationalen Gemeinschaft, diese illegale und unmenschliche Politik gegen Kuba zu beenden, der in 32 Resolutionen der UN-Generalversammlung zum Ausdruck kommt.

Die Forderung nach einer bedingungslosen Aufhebung der US-Blockade ist nahezu universell und berechtigt. Immer mehr Stimmen schließen sich dem kubanischen Volk an und fordern die sofortige Aufhebung der Blockade, ein Ende der Verfolgung der internationalen Wirtschafts- und Finanzbeziehungen Kubas, die Beseitigung von Geldern zur Untergrabung der inneren Ordnung und von Desinformationsoperationen sowie die Streichung Kubas von der einseitigen Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen.

Trotz alledem hält Kuba an seiner Verpflichtung fest, durch Dialog und Zusammenarbeit mit allen Sektoren der amerikanischen Gesellschaft, die an der Verbesserung der bilateralen Beziehungen interessiert sind, eine zivilisierte und respektvolle Beziehung zur US-Regierung aufzubauen.

Wie der kubanische Präsident sagte  
Miguel Díaz-Canel Bermúdez zum Abschluss der  
Vierten Ordentlichen Sitzung der  
Nationalversammlung der Volksmacht im  
Dezember 2024:

**„JA, ES GIBT EINE BLOCKADE,  
JA, SIE IST ABGENUTZT, JA, WIR  
STEHEN VOR EINEM  
WIRTSCHAFTSKRIEG, JA, SIE  
VERACHTEN UNS, JA, SIE  
BESCHLEUNIGEN UNS AUF  
VULGARE, OBSZÖNE UND  
HASSERFÜLLTE WEISE IN  
DEN SOZIALEN MEDIEN. ABER  
WIR HABEN AUCH, UND DAS  
IST DAS WICHTIGSTE, EIN  
HELDENHAFTES UND WÜRDIGES  
VOLK. UND WIR WERDEN IMMER  
GEWINNEN, SOLANGE DIESER  
HELDENMUT, DER IN DEN GENEN  
DER KUBANER LIEGT, WÄCHST  
UND SICH ALLEN GEGNERN  
OFFENBART, MIT DER  
WESENTLICHEN UND HEILIGEN  
KOMPONENTE DER EINHEIT  
UM DAS GLEICHE ZIEL: DIE  
ERHALTUNG VON  
UNABHÄNGIGKEIT,  
SOVERÄNITÄT UND SOZIALER  
GERECHTIGKEIT.“**



# ANHÄNGE

## Anhang 1: US-Gesetze und -Verordnungen zum Embargo

- **Gesetz über den Handel mit dem Feind (1917):** Abschnitt 5(b) übertrug dem Regierungschef die Befugnis, in Kriegszeiten oder anderen Zeiten eines nationalen Notstands Zwangsmaßnahmen anzuwenden, und verbot den Handel mit dem Feind oder Verbündeten des Feindes während bewaffneter Konflikte.
- **Foreign Assistance Act (1961):** Ermächtigte den Präsidenten, ein vollständiges „Embargo“ für den Handel mit Kuba zu verhängen und aufrechtzuerhalten, und verbot die Gewährung jeglicher Hilfe an die kubanische Regierung.
- **Präsidentialproklamation 3447 (Präsident Kennedy, 3. Februar 1962):** Verhängte ein vollständiges „Embargo“ für den Handel zwischen den USA und Kuba.
- **Vorschriften des US-Finanzministeriums zur Kontrolle kubanischer Vermögenswerte (1963):** Diese sehen unter anderem das Einfrieren aller kubanischen Vermögenswerte in den USA, das Verbot aller Finanz- und Handelstransaktionen ohne Genehmigung, das Verbot kubanischer Exporte in die USA und das Verbot für alle natürlichen und juristischen Personen in den USA oder Drittländern vor, mit Kuba Transaktionen in US-Dollar durchzuführen.
- **Export Administration Act (1979):** Abschnitt 2401(b)(1) „Nationale Sicherheitskontrollen“, „Politik gegenüber bestimmten Staaten“, legt die Commerce Control List fest, in der der Präsident eine Reihe von Ländern führt, die aus Gründen der nationalen Sicherheit besonderen Exportkontrollen unterliegen können.  
  
Kuba ist in dieser Liste enthalten.
- **Regulations for Export Administration (1979):** Enthält eine Richtlinie zur Ablehnung von Exporten und Reexporten nach Kuba.
- **Cuban Democracy Act oder Torricelli Act (1992):** Untersagt Tochtergesellschaften von US-Unternehmen in Drittländern den Warenhandel mit Kuba oder kubanischen Staatsbürgern. Untersagt Schiffen aus Drittländern, die einen kubanischen Hafen anlaufen, innerhalb von 180 Tagen die Einfahrt in US-Territorium, mit Ausnahme derjenigen, die über eine Lizenz des Finanzministeriums verfügen.
- **Gesetz für kubanische Freiheit und demokratische Solidarität oder Helms-Burton-Gesetz (1996):** Kodifizierung der Bestimmungen der Blockade und Ausweitung ihres extraterritorialen Geltungsbereichs durch die Verhängung von Sanktionen gegen Führungskräfte ausländischer Unternehmen, die Transa

Die Beziehungen zu verstaatlichtem US-Eigentum in Kuba und die Gefahr von Klagen vor US-Gerichten schränkten die Befugnisse des Präsidenten ein, die Blockadepolitik insgesamt aufzuheben.

- **Abschnitt 211 des Emergency Supplemental Appropriations Act für das Haushaltsjahr**

**1999:** Untersagt US-Gerichten, die Rechte kubanischer Unternehmen an Marken im Zusammenhang mit verstaatlichtem Eigentum anzuerkennen.

- **Trade Sanctions Reform and Export**

**Enhancement Act (2000):** Erlaubte den Export landwirtschaftlicher Produkte nach Kuba, sofern eine Vorauszahlung in bar und ohne US-Finanzierung erfolgte. Verboten wurden Reisen von US-Amerikanern nach Kuba zu touristischen Zwecken, indem „touristische Aktivität“ als jede Aktivität im Zusammenhang mit Reisen nach, von oder innerhalb Kubas definiert wurde, die nicht ausdrücklich in Abschnitt 515.560, Titel 31 des Code of Federal Regulations genehmigt ist. Mit anderen Worten beschränkte es Reisen auf die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens zulässigen zwölf Kategorien.

## **Anhang 2: Blockademaßnahmen der US-Regierung zwischen März 2024 und Februar 2025**

**Am 15. März 2024** verhängte das OFAC eine Strafe von 3.740.442,00 US-Dollar gegen das Bankunternehmen EFG International AG wegen Verstoßes gegen die Vorschriften für

Kubanische Vermögenskontrolle und andere Sanktionsprogramme.

**Am 23. März 2024** unterzeichnete Präsident Biden das Haushaltsgesetz für das Haushaltsjahr 2024, das 25 Millionen Dollar für illegale Radio- und Fernsehsendungen nach Kuba und einen gleichen Betrag für Programme zur angeblichen Unterstützung der Demokratie bereitstellte.

Es wurde klargestellt, dass diese Mittel nicht zur Unternehmensförderung, für Wirtschaftsreformen, Unternehmertum oder andere Aktivitäten in Kuba verwendet werden dürfen, die nicht durch die Helms-Burton- und Torricelli-Gesetze genehmigt sind.

**Am 9. September 2024** erließ das OFAC eine endgültige Regelung (CFR Teil 501), die den Zeitraum, in dem Personen, die der US-amerikanischen Gerichtsbarkeit unterliegen und autorisierte Dienstleistungen für Kuba erbringen, Aufzeichnungen über diese Dienstleistungen aufbewahren müssen, von fünf auf zehn Jahre verlängerte.

**Am 13. September 2024** verlängerte Präsident Biden die Embargobeschränkungen gegen Kuba im Rahmen des Trading with the Enemy Act um ein Jahr.

**Am 27. September 2024** erließ Präsident Biden eine Präsidentendirektive an den Außenminister zur Vorlage beim Kongress, in der er die US-amerikanischen Exekutivdirektoren aller multilateralen Entwicklungsbanken und des Internationalen Währungsfonds anwies, alle Anstrengungen zu unternehmen, um Kuba jegliche Kredite oder andere Verwendungen der Mittel der jeweiligen Institution zu verweigern.

**Am 2. Dezember 2024** unterzeichnete der Präsident der Vereinigten Staaten das Pro-

Der von zwei Kammern und Parteien getragene Gesetzentwurf „No Stolen Trademarks Honored in America Act of 2023“ verankert dies in einem Gesetz und integriert es somit in die Maßnahmen, die Teil der Blockade sind.

**Am 13. Dezember 2024** gab das OFAC eine Einigung mit dem globalen Transport- und Logistikunternehmen CH Robinson International Inc. in Höhe von 257.690 US-Dollar bekannt. Grund für die Maßnahme waren Verstöße gegen Zwangsprogramme in Bezug auf den Iran und Kuba, da das Unternehmen mehrfach Produkte in diese Länder transportiert hatte.

**Am 20. Januar 2025** unterzeichnete Präsident Trump an seinem ersten Tag im Amt die Executive Order: „Initial Rescissions of Harmful Executive Orders and Actions“, mit der ein erheblicher Teil der von Biden am 14. Januar ergriffenen Maßnahmen gegenüber Kuba aufgehoben und die Neugestaltung der Liste der eingeschränkten Unternehmen angeordnet wurde.

**Am 31. Januar 2025** gab das Außenministerium die Aufhebung der Aussetzung von Titel III des Helms-Burton-Gesetzes bekannt.

**Am 5. Februar 2025** veröffentlichte das Außenministerium eine aktualisierte Liste eingeschränkter Unternehmen für Kuba und fügte Orbit.SA hinzu, ein kubanisches Unternehmen zur Abwicklung von Überweisungen.

**Am 21. Februar 2025** wird das Repräsentantenhaus Blanca veröffentlichte das Memorandum „America First, Investitionspolitik“, um Investitionen aus verbündeten Ländern zu erleichtern und die Investitionsmöglichkeiten Chinas und von Ländern einzuschränken, die als „ausländische Gegner“ gelten.

Jeros.“ Kuba wird als Gegner einbezogen und der Zugang zu US-Technologie, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz, ist eingeschränkt.

**Am 25. Februar 2025** kündigte der US-Außenminister die Ausweitung der Visabeschränkungen für Personen an, die „kubanische Arbeitskräfte ausbeuten“. Die Maßnahme zielt darauf ab, die finanzielle Verfolgung Kubas zu intensivieren, indem sie auf die Einnahmen des Landes aus medizinischen Kooperationsprogrammen abzielt und den Abbruch der Beziehungen zu anderen Ländern fördert. Dazu werden Visa-Sanktionen gegen aktuelle oder ehemalige kubanische Regierungsbeamte und andere Personen verhängt, darunter ausländische Regierungsbeamte und deren Familienangehörige, die an einem „Programm zum Export kubanischer Arbeitskräfte“ beteiligt sind, insbesondere an kubanischen medizinischen Missionen im Ausland.

**Im März 2025** kündigte die US-Regierung die Beendigung des humanitären Bewährungsprogramms für Kubaner, Haitianer, Venezolaner und Nicaraguaner sowie die Einführung von CBP One an.

**Am 19. März 2025** hat die US-Regierung Kuba in die Liste der Länder aufgenommen, die in ihren Häfen keine „wirksamen Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung“ unterhalten. Die Maßnahme ermächtigt die US-Küstenwache, Einreisebestimmungen für Schiffe aus kubanischem Gebiet zu erlassen.

**Am 30. Juni 2025** hat die US-Regierung das Präsidentenmemorandum Nr. 5 erneut herausgegeben und ratifiziert

Die Politik des maximalen wirtschaftlichen Drucks als kriminelles und illegales Instrument zur Erreichung hegemonialer Ziele und eines Systemwechsels in Kuba. Das neue Dokument reiht sich in die Reihe der bereits bestehenden Zwangsmaßnahmen gegen Kuba ein und bietet eine Plattform zur Perfektionierung der Mechanismen des wirtschaftlichen und politischen Zwangs gegen das Land und gegen Drittländer mit Verbindungen zu Kuba.

### **Anhang 3: Vorrechte des Präsident der Vereinigten Staaten will die Anwendung der Blockade gegen Kuba ändern**

- Eliminieren Sie Kuba von der Liste der Terroristen des Staates, die das Departamento de Estado abgesandt haben.
- Die Politik der finanziellen Verfolgung Kubas muss rückgängig gemacht werden, auch im Zusammenhang mit der Treibstoffversorgung des Landes.
- Aussetzung der Möglichkeit, gemäß Titel III des Helms-Burton-Gesetzes Klagen vor US-Gerichten gegen US-Unternehmen und Unternehmen aus Drittländern einzureichen.
- Ändern Sie die zulässige Grenze von 10 % US-Komponenten in Waren, die Kuba aus jedem Land der Welt importieren kann.
- Anfrage an die Abteilungen von Staat und Finanzministerium, die Aufnahme kubanischer Unternehmen in andere einseitige Listen zu unterbinden, wie zum Beispiel die Liste der kubanischen Entitäten Res-

eingeschränkt, die Liste verbotener Unterkünfte und die Liste der speziell designierten Staatsangehörigen.

- Weisen Sie die US-Vertreter bei den internationalen Finanzinstitutionen an, Kredite oder andere Finanzdienstleistungen für Kuba nicht zu blockieren.
- Ermöglichen Sie kubanischen Unternehmen die Eröffnung von Korrespondenzkonten bei US-Banken.
- Genehmigung des Exports von US-Produkten nach Kuba für Schlüsselsektoren der Wirtschaft wie Bergbau, Tourismus und Biotechnologie.
- Ermächtigung zur Einfuhr aller Waren in die USA, die aus Produkten hergestellt oder gewonnen werden, die in Kuba von staatlichen Unternehmen angebaut, produziert oder hergestellt werden (Nickel, Zucker, Tabak, Rum usw.).
- Erlauben Sie den Export von medizinischem Bedarf und Ausrüstung nach Kuba, die zur Herstellung kubanischer Biotechnologieprodukte verwendet werden kann.
- Die Lizenzierungspolitik für Investitionen von US-Unternehmen in Kuba flexibler gestalten.
- Ermächtigen Sie US-Bürger, sich in Kuba medizinisch behandeln zu lassen.
- Ermöglichung umfassenderer Formen der Zusammenarbeit bei der Entwicklung, Vermarktung und Versorgung mit Medikamenten und biomedizinischen Produkten kubanischen Ursprungs, beispielsweise durch Investitionen

direkt von US-Unternehmen und Joint Ventures.

- Erlauben Sie den Verkauf von Rohstoffen, die Kuba zur Herstellung von Medikamenten für die kubanische Bevölkerung und die anderer Entwicklungsländer benötigt.

- Ermächtigen Sie US-Tochtergesellschaften, Geschäfte mit Kuba zu tätigen, die nicht mit dem Import und Export von Waren nach Kuba in Zusammenhang stehen (verboten durch den Torricelli Act).

## Anhang 4: Einige Fälle extraterritorialer Anwendung der Blockade gegen Kuba zwischen März 2024 und Februar 2025

**Im März 2024** verweigerte das OFAC Kuba die Möglichkeit, für die EXPO Osaka 2025 ein Bankkonto in Japan zu eröffnen. Dies erhöhte die Kosten für Kuba und erschwerte die Teilnahme an der internationalen Veranstaltung.

**Am 15. März 2024** verhängte das OFAC des US-Finanzministeriums eine Strafe in Höhe von 3.740.442,00 US-Dollar gegen das in der Schweiz ansässige Bankunternehmen EFG International AG wegen Verstoßes gegen die Vorschriften zur Kontrolle kubanischer Vermögenswerte und anderer Sanktionsprogramme.

**Am 15. April 2024** gab YPF Argentina offiziell bekannt, dass es Cubana de Aviación nicht länger mit Treibstoff beliefern könne, da die Geschäftsbeziehung mit dem Unternehmen ein Risiko darstellen und gegen US-Vorschriften verstoßen könnte.

**Anfang Juni 2024** wird das Hotel

Courtyard, Teil der Marriott-Kette, lehnte die Anfrage der kubanischen Botschaft in Trinidad und Tobago nach Unterkunftsreservierungen für die kubanische Delegation ab, die an der Konferenz der kleinen Inselstaaten in Antigua und Barbuda teilnahm, und verwies dabei auf die durch das Embargo auferlegten Beschränkungen.

**Am 12. Juni 2024** veröffentlichte die Societé Générale Bank im Senegal ein Schreiben, in dem sie die Schließung des Kontos der kubanischen Botschaft in diesem Land ankündigte.

Dies ist eine Reaktion auf die Umsetzung der Blockade und die Auswirkungen der Einstufung Kubas als Staat, der den Terrorismus fördert.

**Seit August 2024** steht das auf die Förderung und Vermarktung kubanischer Kulturprodukte und -dienstleistungen in Mexiko spezialisierte Unternehmen „Presencia Latinoamericana SA“ auf der Liste der vom US-Außenministerium eingeschränkten Unternehmen. Ein Beispiel hierfür ist die Kündigung der Konten des Unternehmens durch die Bank BBVA mit der Begründung, dass aufgrund der Blockadebestimmungen keine Transaktionen mit Kuba mehr möglich seien.

**Am 30. September 2024** wurde einer hochrangigen honduranischen Beamtin die Verlängerung ihres ESTA-Visums mit ihrem spanischen Pass verweigert, weil sie nach Kuba gereist war.

**Am 3. Oktober 2024** teilte die kubanische Botschaft in Dominica mit, dass die Nationalbank von Dominica keine Spende an Kuba tätigen könne, da es sich bei der zwischengeschalteten Bank um die Bank of America handele, die eine solche Transaktion nicht zulasse.

**Am 29. November 2024** gab die mexikanische Bank INBURSA die Kündigung des kubanischen Kontos von Taino Tours bekannt und verwies dabei auf „die Interessen der Institution“. In der Praxis entspricht dies dem Druck der Vereinigten Staaten im Zusammenhang mit der Blockade gegen Kuba.

**Am 13. Dezember 2024** wird das Amt für die Kontrolle ausländischer Vermögenswerte

Das OFAC des US-Finanzministeriums gab eine Einigung in Höhe von 257.690 US-Dollar mit CH bekannt

Robinson International Inc. (CHR) soll eine mögliche zivilrechtliche Haftung für 82 Verstöße klären, die angeblich von fünf seiner nicht in den USA ansässigen Tochtergesellschaften begangen wurden. Diese erbrachten Frachtvermittlungs- oder Transportdienste für Sendungen und verstießen damit offensichtlich gegen die OFAC-Sanktionen gegen Kuba und den Iran.

**Im Januar 2025** verweigerte die belgische Bank KBC den Mitarbeitern der kubanischen Botschaft in Belgien die Ausstellung einer Kreditkarte mit der Begründung, sie verstoße gegen die nationale Gesetzgebung und die internen Richtlinien der Bank zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Dies unterstreicht die Übereinstimmung der Bank mit der extraterritorialen Embargopolitik der US-Regierung gegen Kuba. Auf diese Weise schränkt das Bankinstitut die Finanztransaktionen ein, die es seit 1991 mit der Botschaft unterhält.

**Im April 2025** wurde bekannt, dass die Eigentümer der Flugzeuge einer serbischen Fluggesellschaft den Flug ihrer Flugzeuge nach Kuba aufgrund der extraterritorialen Wirkung der US-Blockade gegen Kuba nicht genehmigen würden, was die Einschränkung von

Dadurch verringert sich der Zustrom von Reisenden, insbesondere Touristen, von Serbien nach Kuba.

**Im Juni 2025** teilte die Webplattform Stripe den Koordinatoren der Kuba-Solidaritätskampagne „From Australia to Cuba with Love“ mit, dass ihr Konto auf der Plattform geschlossen werde, da die Website ein „Risikogebiet“ sei. Über diese Website sammelte die Kampagne Spenden für kubanische Krankenhäuser und verschiedene Projekte im Land.

## **Anhang 5: Maßnahmen zur Aufhebung der Blockade gegen Kuba zwischen März 2024 und Mai 2025**

### ***Beschwerden über die Blockade innerhalb der USA:***

**Am 2. April 2024** schickten führende Politiker, Religionsvertreter und Bürgerrechtler Marylands einen Brief an Ben Cardin, den damaligen US-Senator und Vorsitzenden des Auswärtigen

Ausschusses des US-Senats, in dem sie die Aufhebung des Embargos gegen Kuba forderten.

Die Koalition aus über 100 Gruppen und Einzelpersonen argumentierte, die Sanktionen der US-Regierung seien die Ursache für die katastrophale humanitäre und wirtschaftliche Lage auf der Insel.

**Am 29. April 2024** forderte der renommierte Ökonom, Professor der Columbia University und Politikanalyst Jeffrey Sachs zum Abschluss seiner Rede bei der von der Progressiven Internationale einberufenen Veranstaltung zur Neuen Internationalen Wirtschaftsordnung in Havanna die Aufhebung der Blockade und ein Ende der feindseligen Politik der US-Regierung gegenüber Kuba.

**Anfang Mai** brachte die Brigade zum 17. Mai während ihres Besuchs in Kuba anlässlich des Internationalen Tags der Arbeit ihre Unterstützung für die Aufhebung der Wirtschaftsblockade und das Ende der feindseligen Politik der US-Regierung zum Ausdruck.

**Am 6. Mai 2024** koordinierte die in Washington, D.C. ansässige Alliance for Cuba Engagement and Respect (ACERE) die Versendung eines Briefes an Präsident Joseph Biden, in dem sie die Einhaltung seiner Wahlversprechen zur Kuba-Politik aus dem Jahr 2020, das Ende der Blockade und die Streichung Kubas von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten forderte.

Zu den Unterzeichnern zählten unter anderem Kubanoamerikaner, ehemalige Beamte auf Bundes-, Staats- und Kommunalebene, Akademiker, Geschäftsinhaber, Führungskräfte und Investoren, Anwälte, Ärzte, Wissenschaftler, Pädagogen, Künstler, Musiker und Filmemacher.

**Am 21. Mai 2024** forderte der Abgeordnete Jim McGovern bei einer Kongressanhörung die Biden-Regierung auf, Kuba von der Liste der Staaten zu streichen, die den Terrorismus unterstützen, und erkannte dabei die Auswirkungen auf das Leid des kubanischen Volkes und die Zunahme der Migrationsströme an.

**Am 5. Juni 2024** forderten die Kongressabgeordneten Pramila Jayapal (Washington), Ilhan Omar (Minnesota) und Nydia Velázquez (New York) Biden in einer öffentlichen Erklärung auf, Kuba von der Liste der Staaten zu streichen, die den Terrorismus unterstützen.

**Am 6. Juni 2024** wird die Partei Die Kommunistische Partei der Vereinigten Staaten verabschiedete im Rahmen ihres 32. Parteitags eine

Resolution zur Streichung Kubas von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten und zur Aufhebung der Blockade.

**Am 17. Juni 2024** veröffentlichte die CubaSi-Koalition von New York und New Jersey eine Erklärung, in der sie die Biden-Regierung aufforderte, Kuba von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten zu streichen und die Blockade zu beenden.

**Am 18. Juni 2024** wird der Präsident des Exekutivkomitees der Union der Binnenwassermänner der kalifornischen Südpazifik, Marinedivision Internationale Hafentarbeitergewerkschaft und Lagerhallen (ILWU) im Abschlussdokument seines 39. Internationalen Kongresses ist die Resolution „Schickt Seekapellen nach Kuba und beendet das Embargo“. Er forderte die Streichung Kubas von der Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen.

**Am 5. Juli 2024** berichtete das Internationale Komitee der Demokratischen Sozialisten Amerikas (DSA), dass über die Plattform Activa Network insgesamt 760 Briefe an US-Senatoren geschickt worden seien, in denen für die Streichung Kubas von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten plädiert wurde.

**Am 25. Juli 2024** verfassten die Arbeitsgruppe Lateinamerika, das Washingtoner Büro für Lateinamerika (WOLA), die Allianz für Engagement und Respekt für Kuba (ACERE) und das Zentrum für Wirtschafts- und Politikforschung (CEPR) einen Brief an den damaligen Präsidenten Biden, in dem sie die Streichung Kubas von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten forderten.

**Am 27. Juli 2024** forderten der Direktor von Radio Miami Today, Max Lesnik, und der Koordinator der Bewegung Bridges of Love, Carlos Lazo, im Rahmen einer Mobilisierung am Flughafen von Miami ein Ende des Embargos und die Streichung Kubas von der Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen.

**Am 31. Juli 2024** schickten 46 demokratische Kongressabgeordnete einen Brief an Biden zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien, in dem sie die Streichung Kubas von der Liste der Staaten forderten, die den Terrorismus unterstützen.

**Am 12. August 2024** schickten 40 juristische Organisationen und 200 Anwälte einen Brief an Biden, in dem sie sich für die Beendigung der US-Wirtschaftssanktionen gegen andere Länder aussprachen. In dem Brief wurde ausdrücklich die Notwendigkeit erwähnt, die Blockade gegen Kuba aufzuheben.

**Am 19. November 2024** schickten 18 Kongressabgeordnete unter der Führung der Demokraten Barbara Lee und James McGovern einen Brief an den damaligen Präsidenten Biden, in dem sie die Notwendigkeit einer Lockerung der Zwangsmaßnahmen gegen Kuba, der Streichung des Landes von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten, der Bereitstellung technischer und humanitärer Nothilfe sowie der Erleichterung der Modernisierung und Reparatur der kubanischen Energieinfrastruktur forderten.

**Am 17. Dezember 2024** schickten die Senatoren Peter Welch, Jeffrey A. Merkley, Bernard Sanders, Ron Wyden und Chris Van Hollen einen Brief an den damaligen Präsidenten Biden, in dem sie ihn drängten, Kuba von der Liste der staatlichen Sponsoren der

Terrorismus, Wiederherstellung des Rechts der Amerikaner auf freie Einreise nach Kuba und Beendigung der „Kuba-Verbotslisten“ aus der Trump-Ära.

**Am 17. Dezember 2024** schickten die ehemalige Missionschefin in Havanna, Vicki Huddleston, und der ehemalige stellvertretende Nationale Sicherheitsberater Ben Rhodes einen Brief an Biden, in dem sie die scheidende Regierung drängten, Kuba von der Liste der Staaten zu streichen, die den Terrorismus unterstützen, die humanitäre Hilfe für das Land zu erhöhen und die Vorschriften für den Zugang kubanischer Bürger zum US-Finanzsystem zu vereinfachen.

**Am 25. Januar 2025** lehnte Senator Peter Welch die erneute Aufnahme Kubas in die Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten ab.

#### ***Auf internationaler Ebene stehen folgende Maßnahmen hervor:***

**Am 15. Juni 2024** wurde die Erklärung des Gemeinsamen Koordinierungsausschusses NAM-G77 verabschiedet, in der die Streichung Kubas von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten und die Aufhebung des Embargos gefordert wurden.

**Am 19. Juni 2024** wurde von der Gruppe der Freunde zur Verteidigung der UN-Charta in New York ein Sonderkommuniqué herausgegeben, in dem die Blockade verurteilt und die Streichung Kubas von der Liste der mutmaßlichen staatlichen Sponsoren des Terrorismus gefordert wurde.

**Am 27. Juni 2024**, auf der 56. Tagung des Rates der Menschenrechte, ein wurde vorgestellt Erklärung von 123 Ländern, die

der Ausschluss Kubas von der einseitigen Liste der Staaten, die mutmaßlich den Terrorismus unterstützen.

**Am 30. Juli 2024** wurde die Erklärung der 47. Konferenz der CARICOM-Regierungschefs in Grenada verabschiedet, in der das Embargo gegen Kuba und seine Aufnahme in die Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten verurteilt wurden.

**Am 27. September 2024** wurde auf dem 48. Ministertreffen der G77 und Chinas in New York in der daraus resultierenden Erklärung nicht nur ein Ende des Embargos gegen Kuba gefordert, sondern auch erstmals die Aufnahme Kubas in die willkürliche Liste der Staaten verurteilt, die angeblich den Terrorismus unterstützen.

**Zwischen dem 24. und 30. September 2024,** während der Generaldebatte der 79. ordentlichen Sitzung der Generalversammlung der

Bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNGA) verurteilten die Delegationsleiter aus 46 Ländern in ihren Reden die Blockade gegen Kuba. In 23 dieser Erklärungen wurde auch die Aufnahme Kubas in die Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen, angeprangert.

**Am 30. Oktober 2024** verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit 187 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung die Resolution zur „Notwendigkeit der Aufhebung des von den Vereinigten Staaten von Amerika gegen Kuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzembargos“. 54 Redner sprachen sich für die Aufhebung des Embargos aus, 43 dagegen, Kuba auf die Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten zu setzen. Sie schlossen sich beiden an

Beschwerden 9 Konzertierungsgruppen und regionale Organisationen, nämlich: der Verband Südostasiatischer Nationen

Asiatischen (ASEAN), der Organisation der Islamische Zusammenarbeit (OIC), die Gemeinschaft Gemeinschaft der lateinamerikanischen Staaten und die Karibik (CELAC), die Gruppe der 77 und China, die Karibische Gemeinschaft (CARICOM), die Gruppe der Freunde zur Verteidigung der Charta, die Bewegung der Blockfreien Staaten (NAM), die Afrikanische Gruppe und die Europäische Union.

**Am 14. Dezember 2024** wurde die Erklärung des XXIV. Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs der ALBA-TCP verabschiedet, in der neben der Verurteilung der Blockade auch die Aufnahme Kubas in die Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten angeprangert wurde.

**Am 15. Februar 2025** wurde auf dem 38. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union (AU) in Addis Abeba, Äthiopien, zum 16. Mal in Folge die Resolution zur Aufhebung des von der US-Regierung gegen Kuba verhängten Embargos angenommen. Darin wird auch die Streichung Kubas von der Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten gefordert.

**Im März 2025** gaben die Länder der Freundesgruppe zur Verteidigung der Charta der Vereinten Nationen vor dem UN-Menschenrechtsrat eine eindringliche Erklärung ab, in der sie die erneute Aufnahme Kubas in die von der US-Regierung einseitig erstellte Liste der Länder verurteilten, die angeblich den Terrorismus unterstützen.

*MinRex*

MINISTERIO DE RELACIONES EXTERIORES  
REPÚBLICA DE CUBA



*MinRex*

MINISTERIO DE RELACIONES EXTERIORES  
REPÚBLICA DE CUBA